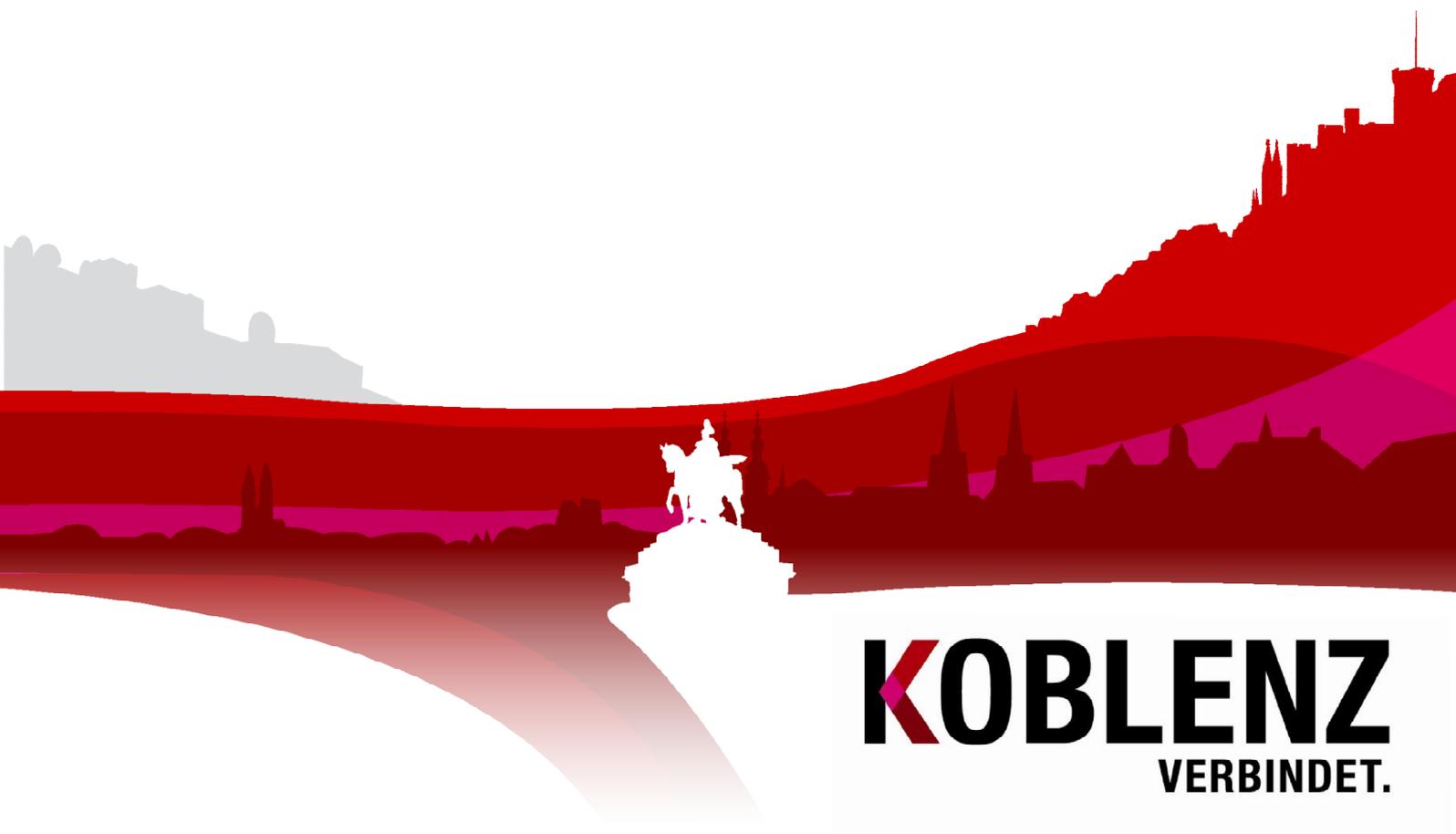


Vorbericht zur Landtagswahl am 14. März 2021 in Koblenz

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System
Beobachtungsfeld Wahlen



KOBLENZ
VERBINDET.

Vorbericht zur Landtagswahl am 14. März 2021 in Koblenz

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Publikation: März 2021

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2021
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Einleitung | 5 |
| 1 Organisatorischer Rahmen zur Landtagswahl 2021 | 6 |
| 1.1 Die kreisfreie Stadt Koblenz in den Landtagswahlkreisen 8 und 9..... | 6 |
| 1.2 Einteilung des Stadtgebiets in Stimmbezirke..... | 10 |
| 2 Ergebnisse früherer Landtagswahlen in Koblenz..... | 12 |
| 3 Veränderung der demographischen Zusammensetzung der Wahlberechtigten im Vergleich zu 2016 | 16 |
| 4 Typisierung innerstädtischer Parteihochburgen..... | 18 |
| 4.1 Das Abschneiden der Parteien bei den letzten Wahlen in den Koblenzer Stadtteilen | 18 |
| 4.2 Abgrenzung und räumliche Verteilung der innerstädtischen Parteihochburgen | 28 |

Abbildungsverzeichnis

| | | |
|----------|--|----|
| Abb. 1: | Landtagswahlkreise im Bezirk 1 für die Landtagswahl 2016 in Rheinland-Pfalz | 6 |
| Abb. 2: | Bekanntmachung der für die Landtagswahl am 14. März 2021 zugelassenen Landeslisten | 7 |
| Abb. 3a: | Stimmzettel für die Landtagswahl 2021 im Wahlkreis 8 (Koblenz/Lahnstein) | 8 |
| Abb. 3b: | Stimmzettel für die Landtagswahl 2016 im Wahlkreis 9 (Koblenz) | 9 |
| Abb. 4: | Abgrenzung der 79 Stimmbezirke für die Landtagswahl am 14. März 2021 in Koblenz | 11 |
| Abb. 5: | Ergebnisse der Landtagswahl am 13. März 2016 in der kreisfreien Stadt Koblenz | 12 |
| Abb. 6: | Ergebnisse der Landtagswahl 2016 in der kreisfreien Stadt Koblenz differenziert nach Wahlkreisen | 13 |
| Abb. 7: | Wahlbeteiligung bei den Landtagswahlen seit 1947 – Koblenz im Landesvergleich..... | 14 |
| Abb. 8: | Landtagswahlergebnisse der Parteien in Koblenz seit 1947..... | 14 |
| Abb. 9: | Abweichung der Landtagswahlergebnisse der Parteien in Koblenz vom jeweiligen Landesergebnis | 15 |
| Abb. 10: | Strukturelle Veränderungen in der demographischen Zusammensetzung der potenziell Wahlberechtigten für die Landtagswahl am 14. März 2021 im Vergleich zu 2016 | 17 |
| Abb. 11: | Wahlbeteiligung in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013..... | 19 |
| Abb. 12: | (Zweit-) Stimmenanteile der SPD in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013 | 20 |
| Abb. 13: | (Zweit-) Stimmenanteile der CDU in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013 | 21 |
| Abb. 14: | (Zweit-) Stimmenanteile der AfD in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013 | 22 |
| Abb. 15: | (Zweit-) Stimmenanteile der FDP in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013 | 23 |
| Abb. 16: | (Zweit-) Stimmenanteile der GRÜNE in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013 | 24 |
| Abb. 17: | (Zweit-) Stimmenanteile der DIE LINKE in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013 | 25 |
| Abb. 18: | (Zweit-) Stimmenanteile der FREIE WÄHLER in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013 | 26 |
| Abb. 19: | (Zweit-) Stimmenanteile der PRATEN in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013 | 27 |
| Abb. 20: | Durchschnittliche Lokationsquotienten der Wahlbeteiligung und der Parteienergebnisse differenziert nach Stadtteilen | 29 |
| Abb. 21: | Parteihochburgen und Kellerbezirke der SPD..... | 31 |
| Abb. 22: | Parteihochburgen und Kellerbezirke der CDU | 31 |
| Abb. 23: | Parteihochburgen und Kellerbezirke der AfD | 32 |
| Abb. 24: | Parteihochburgen und Kellerbezirke der FDP..... | 32 |
| Abb. 25: | Parteihochburgen und Kellerbezirke der GRÜNE | 33 |
| Abb. 26: | Wahlbeteiligung in den Parteihochburgen seit der Landtagswahl 2011..... | 33 |

Einleitung

Am 14. März 2021 finden in Rheinland-Pfalz die Wahlen zum 18. Landtag statt. Die Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz informiert mit diesem Bericht im Vorfeld der Wahlen zunächst über den organisatorischen Rahmen, insbesondere über die Einteilung des Koblenzer Stadtgebietes in Stimmbezirke. Anschließend wird ein Blick auf die Ergebnisse der bisherigen Landtagswahlen in Koblenz im Vergleich zu den landesweiten Ergebnissen geworfen.

Gewinne und Verluste einzelner Parteien im Vergleich zur vorherigen Wahl resultieren nicht nur aus Wählerwanderungen von Partei X zu Partei Y (incl. Nichtwähler), sondern auch aus den soziodemographischen Veränderungen in der Grundgesamtheit der Wahlberechtigten. Wie sich diese strukturellen Veränderungen in der potenziellen Wählerschaft in Koblenz im Vorfeld der anstehenden Landtagswahl darstellen, ist ebenfalls Gegenstand des Berichts.

Im abschließenden Kapitel werden in gewohnter Form die innerstädtischen Parteihochburgen und Kellerbezirke der einzelnen Parteien im Stadtgebiet abgegrenzt. Diese Typisierung bildet eine wichtige Bezugsebene für die Interpretation der Ergebnisse der kommenden Landtagswahl aus der Koblenzer Perspektive.

1 Organisatorischer Rahmen zur Landtagswahl 2021

1.1 Die kreisfreie Stadt Koblenz in den Landtagswahlkreisen 8 und 9

Am 14. März 2021 ist der Souverän dazu aufgerufen, den 18. Landtag in Rheinland-Pfalz zu wählen. Die Wählerinnen und Wähler können ihre „Zweitstimme“ einer von insgesamt 13 verschiedenen Parteien geben, die mit Landes- bzw. Bezirkslisten kandidieren.

Abb. 1: Wahlkreiseinteilung im Bezirk 1 für die Landtagswahl am 14. März 2021 in Rheinland-Pfalz



Die Wahlen werden landesweit in insgesamt 52 Wahlkreisen, ein Wahlkreis mehr als im Jahr 2016, durchgeführt. Diese sind wiederum vier unterschiedlichen Bezirken zugewiesen. Die Abbildung 1 gibt Auskunft über die Wahlkreiseinteilung im Bezirk 1, dem auch die Stadt Koblenz zugeordnet ist. Über die Zusammensetzung und Struktur aller Landtagswahlkreise informiert der Landeswahlleiter in einer online abrufbaren Broschüre¹. Wie der Karte zu entnehmen ist, gehört die Stadt Koblenz erneut zwei unterschiedlichen Wahlkreisen an: Das rechtsrheinische Stadtgebiet bildet zusammen mit den Verbandsgemeinden Bad Ems und Loreley sowie der kreisangehörigen Stadt Lahnstein den Wahlkreis 8. Der Landtagswahlkreis 9 setzt sich vollständig aus dem linksrheinischen Stadtgebiet von Koblenz zusammen. Der räumliche Zuschnitt der beiden Wahlkreise 8 und 9 bleibt gegenüber der Landtagswahl im Jahr 2016 unverändert.

Abb.: 2: Bekanntmachung der für die Landtagswahl am 14. März 2021 zugelassenen Landeslisten

Bekanntmachung **des Landeswahlleiters über die zugelassenen Landeslisten** **für die Wahl zum 18. Landtag Rheinland-Pfalz** **am 14. März 2021**

Gemäß § 43 des Landeswahlgesetzes in Verbindung mit § 36 Abs. 1 der Landeswahlordnung gebe ich für die Wahl zum 18. Landtag Rheinland-Pfalz am 14. März 2021 die durch den Landeswahlausschuss zugelassenen Landeslisten in der gemäß § 44 Abs. 3 des Landeswahlgesetzes festgelegten Reihenfolge bekannt:

| | |
|---|------------------|
| 1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands | SPD |
| 2. Christlich Demokratische Union Deutschlands | CDU |
| 3. Alternative für Deutschland | AFD |
| 4. Freie Demokratische Partei | FDP |
| 5. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | GRÜNE |
| 6. DIE LINKE | DIE LINKE |
| 7. FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz | FREIE WÄHLER |
| 8. Piratenpartei Deutschland | PIRATEN |
| 9. Ökologisch-Demokratische Partei | ÖDP |
| 10. Klimaliste RLP e. V. | |
| 11. Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative | Die PARTEI |
| 12. PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ | Tierschutzpartei |
| 13. Volt Deutschland | Volt |

Bad Ems, 1. Februar 2021

Der Landeswahlleiter
Marcel Hürter

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Nach der Zulassung durch den Landeswahlleiter werden am 14. März 2021 zwölf Parteien und eine Wählervereinigung um Mandate für den 18. Rheinland-pfälzischen Landtag kandidieren. Wie der Landeswahlleiter weiter mitteilt, treten insgesamt 716 Bewerber*innen auf den Landeslisten und weitere 385 Bewerber*innen in den Wahlkreisvorschlägen an. Die Abbildungen 3a und 3b zeigen den Entwurf der Stimmzettel in den beiden Koblenzer Wahlkreisen. SPD, CDU, AFD, FDP, GRÜNE, DIE LINKE und FREIE WÄHLER stellen in beiden Einheiten Wahlkreisbewerber*innen. Darüber hinaus liegen für das linksrheinische Stadtgebiet auch Wahlkreisvorschläge der Parteien PIRATEN und Die PARTEI vor. Die Reihenfolge der Nennung der Parteien auf dem Stimmzettel orientiert sich an der Zahl der Zweitstimmen, die die jeweilige Partei bei der letzten Landtagswahl landesweit für sich verbuchen konnte. Auf den Positionen 10 bis 13 folgen dann die Parteien in alphabetischer Reihenfolge, die 2016 nicht kandidierten.

¹https://www.wahlen.rlp.de/fileadmin/dokumente/ltw/LW2021_Beschreibung_der_rheinland-pfaelzischen_Wahlkreise_2021_07.02.2020.pdf [Letzter Zugriff 05.03.2021].

Abb. 3a: Stimmzettel für die Landtagswahl 2021 im Wahlkreis 8 (Koblenz/Lahnstein)

Stimmzettel

für die Landtagswahl im Wahlkreis 8 (Koblenz/Lahnstein) am 14. März 2021

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme für die Wahl einer/eines Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landes- oder Bezirksliste - maßgebende Stimme für die Anzahl der Sitze der Parteien und Wählervereinigungen im Landtag - Landesstimme

Wahlkreisstimme

| | | | | |
|---|--|--------------|---|-----------------------|
| 1 | Lewentz, Roger Staatsminister Kamp-Bornhofen Ersatzbewerberin: Heilschar, Theres Studentin, Kamp-Bornhofen | SPD | Sozialdemokratische Partei Deutschlands | <input type="radio"/> |
| 2 | Rau, Udo Bürgermeister a. D., Dipl.-Verw. (FH) Nassau Ersatzbewerber: Michels, Tim Josef Organisationsleiter, Koblenz | CDU | Christlich Demokratische Union Deutschlands | <input type="radio"/> |
| 3 | Heppe, Alexander Kaufmann im Groß- und Außenhandel Lahnstein Ersatzbewerberin: Michel, Isabel Bankkauffrau, Koblenz | AfD | Alternative für Deutschland | <input type="radio"/> |
| 4 | Schwietring, Jens Facharzt für Anästhesiologie Koblenz | FDP | Freie Demokratische Partei | <input type="radio"/> |
| 5 | Niel, Jutta Logopädin Lahnstein Ersatzbewerber: Neytsik, Leo Regierungsangestellter, Karmenau | GRÜNE | BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN | <input type="radio"/> |
| 6 | Zimmermann, André Versicherungskaufmann Neuwied | DIE LINKE | DIE LINKE | <input type="radio"/> |
| 7 | Siefert, Lennart Polizeibeamter Lahnstein Ersatzbewerber: Degen, Marco Rechtsanwalt, Koblenz | FREIE WÄHLER | FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz | <input type="radio"/> |

| | | | |
|-----------------------|------------------|---|----|
| <input type="radio"/> | SPD | Sozialdemokratische Partei Deutschlands Malu Dreyer, Alexander Schwellzer, Dons Ahnen, Roger Lewantz, Anke Simon - Landesliste - | 1 |
| <input type="radio"/> | CDU | Christlich Demokratische Union Deutschlands Christian Baldauf, Anke Beilstein, Matthias Lammert, Ellen Demuth, Gerald Schreiner - Landesliste - | 2 |
| <input type="radio"/> | AfD | Alternative für Deutschland Michael Frisch, Dr. Jan Bollinger, Joachim Paul, Matthias Jea, Damian Loh - Landesliste - | 3 |
| <input type="radio"/> | FDP | Freie Demokratische Partei Daniela Schmitt, Herbert Martin, Cornelia Willius-Senzer, Andy Becht, Marco Karl Weber - Landesliste - | 4 |
| <input type="radio"/> | GRÜNE | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Anne Spiegel, Dr. Bernhard Braun, Pia Schellhammer, Andreas Harantals, Katharina Binz - Landesliste - | 5 |
| <input type="radio"/> | DIE LINKE | DIE LINKE David Schwarzendahl, Melanie Wary-Sims, Kim Brinkmann, Julian Theiß, Jovana Dzalto - Landesliste - | 6 |
| <input type="radio"/> | FREIE WÄHLER | FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz Joachim Strait, Stephan Wolfelscheid, Helge Olaf Schwab, Patrick Kunz, Lisa-Marie Jockel - Landesliste - | 7 |
| <input type="radio"/> | PIRATEN | Piratenpartei Deutschland Bodo Noeske, Marieluise Salm, Heinz Zell, Celine Sommer, Sascha Ruschel - Landesliste - | 8 |
| <input type="radio"/> | ÖDP | Ökologisch-Demokratische Partei Johannes Schneider, Dagmar Wolf-Rammensae, Dr. Claudius Moseler, Annette Röbler, Erik Hofmann - Landesliste - | 9 |
| <input type="radio"/> | | Klimaliste RLP e. V. Maurice Conrad, Beatrix Bednarz, Benjamin Kraft, Kaycee Hesse, David Schwarz - Landesliste - | 10 |
| <input type="radio"/> | Die PARTEI | Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Celina Senking, Sophia Hoffelder, Dr. Dorothea Regine Fuhr, Jana Frey, Michael Brüggemann - Landesliste - | 11 |
| <input type="radio"/> | Tierschutzpartei | PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Gabriele Schnoor, Bernd Kriebel, Patrick Kühn-Breisch, Sabine Ruczynski, Susanna Harant - Landesliste - | 12 |
| <input type="radio"/> | Volt | Volt Deutschland Alexandra Barsuhn, Ron-David Röder, Kirsten Hoffmann, Dr. Florian Köhler-Langes, Stefania Goatzke - Landesliste - | 13 |

Abb. 3b: Stimmzettel für die Landtagswahl 2021 im Wahlkreis 9 (Koblenz)

Stimmzettel

für die Landtagswahl im Wahlkreis 9 (Koblenz) am 14. März 2021

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer/eines Wahlkreisabgeordneten



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landes- oder Bezirksliste
- maßgebende Stimme für die Anzahl der Sitze der
Parteien und Wählervereinigungen im Landtag -
Landesstimme

| Wahlkreisstimme | | | | Landesstimme | | | |
|-----------------|--|-------------------------|--|-----------------------|-------------------------------|---|----|
| 1 | Dr. Köberling, Anna Landtagsabgeordnete Koblenz Ersatzbewerber: Schneider, Thorsten Bankkaufmann, Koblenz | SPD | Sozialdemokratische Partei Deutschlands | <input type="radio"/> | SPD | Sozialdemokratische Partei Deutschlands Malu Dreyer, Alexander Schweitzer, Doris Ahnen, Roger Lewentz, Anke Simon - Landesliste - | 1 |
| 2 | Otto, Stephan Beamter Koblenz Ersatzbewerber: Dlovani, Zentrifa Rechtsanwältin, Koblenz | CDU | Christlich Demokratische Union Deutschlands | <input type="radio"/> | CDU | Christlich Demokratische Union Deutschlands Christian Baldauf, Anke Beilstein, Matthias Lammert, Ellen Demuth, Caro Schreiner - Landesliste - | 2 |
| 3 | Paul, Joachim Lehrer Koblenz Ersatzbewerber: Lust, Alexander Angestellter, Koblenz | AFD | Alternative für Deutschland | <input type="radio"/> | AFD | Alternative für Deutschland Michael Frisch, Dr. Jan Bollinger, Joachim Paul, Matthias Jea, Darmian Lohr - Landesliste - | 3 |
| 4 | Mertin, Herbert Justizminister Koblenz | FDP | Freie Demokratische Partei | <input type="radio"/> | FDP | Freie Demokratische Partei Daniela Schmitt, Herbert Mertin, Cornelia Willius-Senzer, Ansy Becht, Marco Karl Weber - Landesliste - | 4 |
| 5 | von Heusinger, Carl-Bernhard Rechtsanwalt Koblenz Ersatzbewerberin: Etakorn, Lena Studentin, Koblenz | GRÜNE | BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN | <input type="radio"/> | GRÜNE | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Anne Spiegel, Dr. Bernhard Braun, Pia Schellhammer, Andreas Hartenfels, Katharina Birtz - Landesliste - | 5 |
| 6 | Christmann, Tobias Kaufmann für Büromanagement Koblenz | DIE LINKE | DIE LINKE | <input type="radio"/> | DIE LINKE | DIE LINKE David Schwarzendahl, Melanie Wery-Sims, Kim Brinkmann, Julian Theiß, Jovana Dzafic - Landesliste - | 6 |
| 7 | Altmaier, Christian Bankkaufmann Koblenz Ersatzbewerberin: Laymann, Kathrin Referentin, Koblenz | FREIE WÄHLER | FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz | <input type="radio"/> | FREIE WÄHLER | FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz Joachim Streit, Stephan Wefelscheid, Helge Claf-Schwab, Patrick Kunz, Lisa-Marie Jockel - Landesliste - | 7 |
| 8 | Salm, Marieluise Kaufrau Koblenz | PIRATEN | Piratenpartei Deutschland | <input type="radio"/> | PIRATEN | Piratenpartei Deutschland Bodo Noeske, Marieluise Salm, Heinz Zell, Celina Sommer, Saacha Ruschel - Landesliste - | 8 |
| | | | | <input type="radio"/> | ÖDP | Ökologisch-Demokratische Partei Johannes Schneider, Dagmar Wolf- Rammensee, Dr. Claudius Moseler, Annette Rößler, Erik Hofmann - Landesliste - | 9 |
| | | | | <input type="radio"/> | | Klimaliste RLP e. V. Maurice Conrad, Beatrix Bednarz, Benjamin Kraff, Kaysee Hesse, David Schwarz - Landesliste - | 10 |
| 11 | De Friend, Ian Bankeser Eitelborn | Die PARTEI | Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Eltern- förderung und basisdemokratische Initiative | <input type="radio"/> | Die PARTEI | Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Celina Senking, Sophia Hofelder, Dr. Dorothea Regine Rühr, Jana Frey, Michael Brüggemann - Landesliste - | 11 |
| | | | | <input type="radio"/> | Tierschutz- partei | PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Sabine Schmoor, Bernd Kriebel, Patrick Kuhn-Breischt, Sabine Ruczyński, Susanne Harant - Landesliste - | 12 |
| | | | | <input type="radio"/> | Volt | Volt Deutschland Alexandra Barsuhn, Ron-David Röder, Kirsten Hoffmann, Dr. Florian Köhler-Langes, Stefanie Goetzke - Landesliste - | 13 |

1.2 Einteilung des Stadtgebiets in Stimmbezirke

Zur Organisation und Sicherstellung der ordnungsgemäßen Durchführung der Wahlen in einer Kommune mit rund 82 700 potenziellen Wahlberechtigten² wird das Stadtgebiet in Stimmbezirke eingeteilt. Die konkrete Abgrenzung der Stimmbezirke liegt in der Zuständigkeit der Kommune. Die Einteilung hat – im Gegensatz zur Wahlkreiseinteilung auf Landesebene – ausschließlich eine organisatorische Funktion und keinerlei Relevanz für das gesamtstädtische Wahlergebnis. Nicht zuletzt aufgrund der angestrebten Vergleichbarkeit der Ergebnisse unterschiedlicher Wahlen im Rahmen der Wahlanalyse sind Veränderungen der Stimmbezirkseinteilung nach Möglichkeit zu vermeiden. Die innerstädtisch differenzierte demographische Entwicklung hat dennoch zwangsläufig dazu geführt, dass in der Vergangenheit immer wieder einzelne Veränderungen erforderlich waren. Die größte Veränderung gab es vor rund 20 Jahren als im Zuge der damaligen Einführung elektronischer Wahlgeräte die Zahl der Stimmbezirke von 102 bei der Kommunalwahl 1999 zunächst auf 73 reduziert wurde. Im Zuge des Bevölkerungsanstiegs wurde in den nachfolgenden Jahren die Zahl der Stimmbezirke wieder vergrößert. Bei der Landtagswahl 2016 waren es 76, am 14. März 2021 werden es 79 Stimmbezirke sein. Tatsächlich werden in der Auszählung 157 Stimmbezirke differenziert – für jeden Stimmbezirk ein Urnen- und ein Briefwahlbezirk. Lediglich im Stimmbezirk Goldgrube 1720, der vom Landeswahlleiter als repräsentativer Stimmbezirk festgelegt worden ist, erfolgt keine Differenzierung nach Urnen- und Briefwahlbezirk.

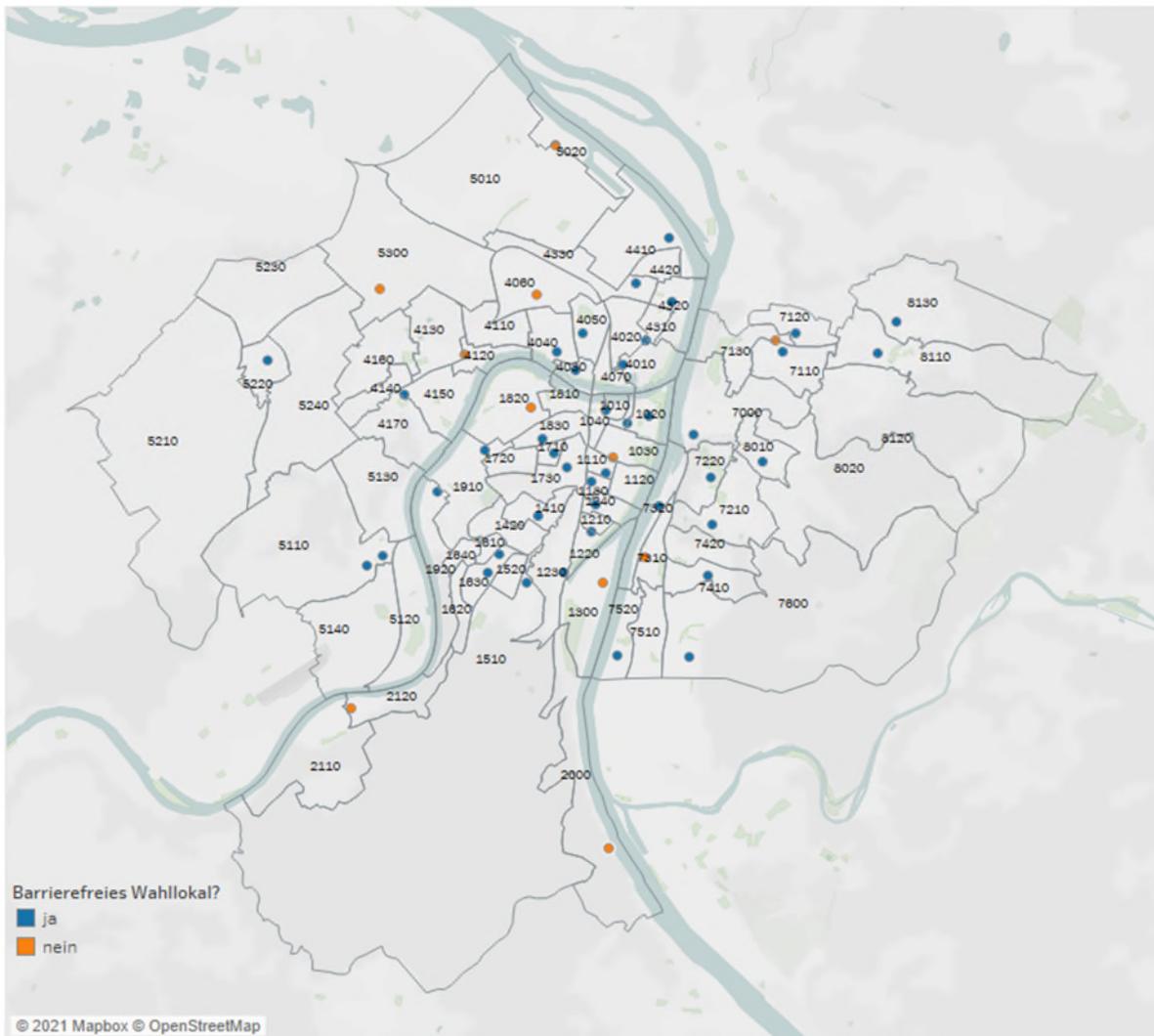
Die 79 Stimmbezirke sind jeweils genau einem Stadtteil zugeordnet und mit einer vierstelligen Ziffernfolge codiert. Die ersten beiden Ziffern entsprechen der Stadtteilcodierung, wie sie durch das durch die Kommunale Statistikstelle gepflegte System „Kleinräumige Gliederung des Stadtgebiets“ vorgegeben ist³. Die dritte Ziffer dient als fortlaufende Nummerierung der Stimmbezirke innerhalb eines Stadtteils. Die vierte Ziffer dient bei der Stimmenauszählung und -auswertung der Unterscheidung von Urnen- („0“) und Briefwahlbezirk („9“). Wie der Abbildung 4 zu entnehmen ist, steht nicht jedem Stimmbezirk ein eigenes Wahllokal zur Verfügung. Insgesamt sind im Stadtgebiet 52 Wahllokale verortet, unter denen nach Angaben der Stadt Koblenz rund 70% einen barrierefreien Zugang zur Wahlurne ermöglichen.

Bezogen auf die Zahl der mindestens 18-jährigen Einwohner mit Hauptwohnsitz in Koblenz und deutscher Staatsangehörigkeit haben die Stimmbezirke eine durchschnittliche Größe von rund 1 050 potenziell Wahlberechtigten (Stichtag 28.02.2021). In dem mit Abstand kleinsten Bezirk, Stolzenfels (Stimmbezirk 2000), wohnen lediglich 294 potenzielle Wahlberechtigte. Im Stadtteil Horchheimer Höhe liegt der größte Stimmbezirk (7600) innerhalb des Stadtgebietes mit 1 651 potenziell wahlberechtigten Einwohner*innen.

² hierunter zählen sämtliche deutsche Staatsangehörige, die zum Stichtag 28.2.2021 mit Hauptwohnsitz in Koblenz registriert waren und am 14. März 2021 mindestens 18 Jahre alt sein werden. Mögliche Ausschlussgründe vom Stimmrecht, wie im Landeswahlgesetz beschrieben (§§ 2 und 3, LwahlG), sind nicht berücksichtigt.

³ Einzige Ausnahme: Der Stadtteil Immendorf, in der Kleinräumigen Gliederung unter der Codierungsnummer 82 als „eigenständiger“ Stadtteil geführt, wird bei sämtlichen Wahlen mit Arenberg (Stadtteilcodierung 81) zusammengefasst und erhält die Stimmbezirksnummerierung 8130. Hintergrund dieser Abweichung ist die Tatsache, dass beide Stadtteile seit ihrer Eingemeindung den gemeinsamen Ortsbezirk Arenberg/Immendorf bilden.

Abb. 4: Abgrenzung der 79 Stimmbezirke für die Landtagswahl am 14. März 2021 in Koblenz



| Stadtteile | Stimmbezirke |
|----------------------|--|
| Altstadt | 1010, 1020, 1030, 1040 |
| Mitte | 1110, 1120, 1130 |
| Süd | 1210, 1220, 1230, 1240 |
| Oberwerth | 1300 |
| Karthause Nord | 1410, 1420 |
| Karthäuserhofgelände | 1510, 1520 |
| Karthause Flugfeld | 1610, 1620, 1630, 1640 |
| Goldgrube | 1710, 1720, 1730 |
| Raumental | 1810, 1820, 1830 |
| Moselweiß | 1910, 1920 |
| Stolzenfels | 2000 |
| Lay | 2110, 2120 |
| Lützel | 4010, 4020, 4020, 4040, 4050, 4060, 4070 |
| Metternich | 4110, 4120, 4120, 4140, 4150, 4160, 4170 |
| Neuendorf | 4310, 4320, 4330 |

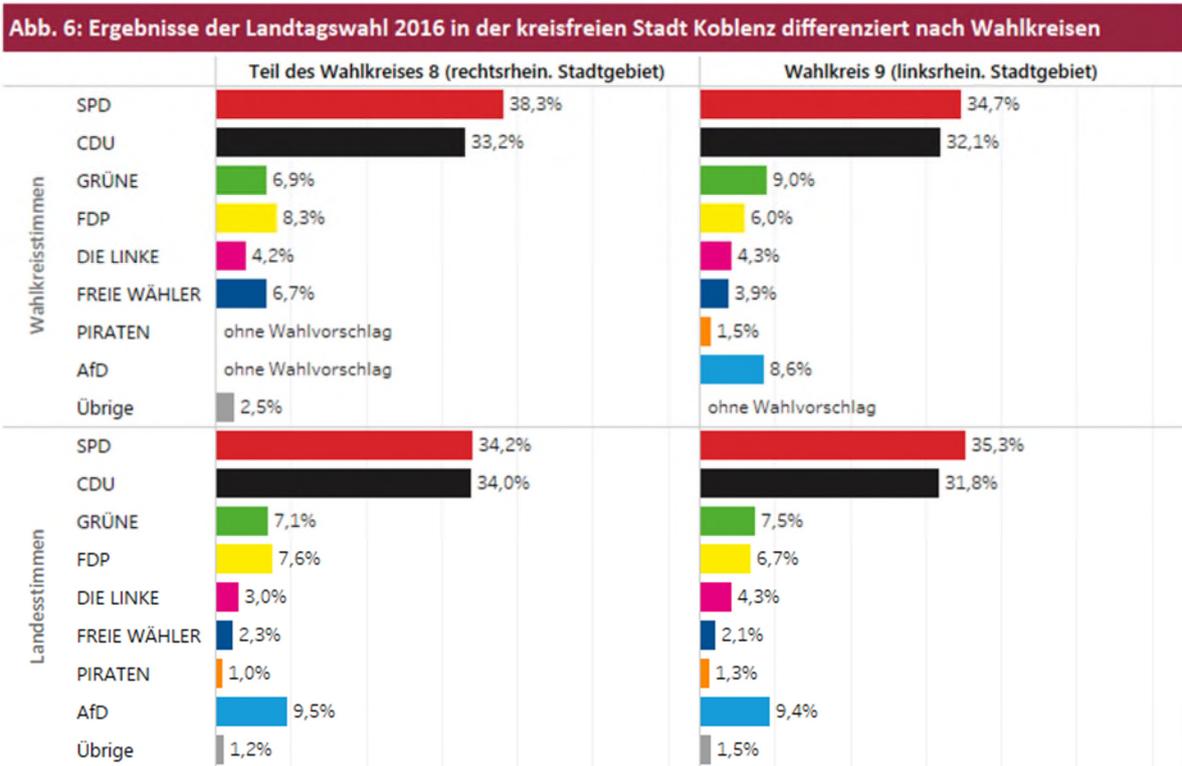
| Stadtteile | Stimmbezirke |
|--------------------|------------------------|
| Wallersheim | 4410, 4420 |
| Kesselheim | 5010, 5020 |
| Güls | 5110, 5120, 5130, 5140 |
| Rübenach | 5210, 5220, 5230, 5240 |
| Bubenheim | 5300 |
| Ehrenbreitstein | 7000 |
| Niederberg | 7110, 7120, 7130 |
| Asterstein | 7210, 7220 |
| Pfaffendorf | 7310, 7320 |
| Pfaffendorfer Höhe | 7410, 7420 |
| Horchheim | 7510, 7520 |
| Horchheimer Höhe | 7600 |
| Arzheim | 8010, 8020 |
| Arenberg | 8110, 8120 |
| Immendorf | 8130 |

2. Ergebnisse früherer Landtagswahlen in Koblenz

Der Abbildung 5 ist das amtliche Endergebnis der Landtagswahl vom 13. März 2016 in Koblenz zu entnehmen. Bemerkenswert war der deutliche Anstieg der Wahlbeteiligung gegenüber den beiden vorangegangenen Wahlen. Im Vergleich zu 2011 stieg die Wahlbeteiligung um fast 10 %-Punkte, im Vergleich zu 2006 sogar um 13,7 %-Punkte. Von daher darf man gespannt sein, ob dieser positive Trend am 14. März 2021 seine Fortsetzung finden wird.

Abb. 5: Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016 in der kreisfreien Stadt Koblenz

| Kreisfreie Stadt Koblenz | Landtagswahl 2016 | | Landtagswahl 2011 | | Veränderung 2016 vs. 2011 | |
|---|-------------------|------|-------------------|------|---------------------------|----------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | %-Punkte |
| Wahlberechtigte | 84.900 | | 82.456 | | + 2.444 | |
| Wähler | 57.310 | 67,5 | 47.940 | 58,1 | + 9.370 | + 9,4 |
| <i>gültige Wahlkreisstimmen</i> | 56.280 | | 46.531 | | + 9.749 | |
| davon: | | | | | | |
| SPD | 20.022 | 35,6 | 14.258 | 30,6 | + 5.764 | + 5,0 |
| CDU | 18.212 | 32,4 | 15.908 | 34,2 | + 2.304 | - 1,8 |
| GRÜNE | 4.778 | 8,5 | 9.749 | 21,0 | - 4.971 | - 12,5 |
| FDP | 3.687 | 6,6 | 3.256 | 7,0 | + 431 | - 0,4 |
| DIE LINKE | 2.399 | 4,3 | 410 | 0,9 | + 1.989 | + 3,4 |
| FREIE WÄHLER | 2.572 | 4,6 | 2.950 | 6,3 | - 378 | - 1,7 |
| PIRATEN ¹⁾ | 643 | 1,1 | | | + 643 | + 1,1 |
| ALFA ²⁾ | 345 | 0,6 | | | + 345 | + 0,6 |
| AfD ¹⁾ | 3.622 | 6,4 | | | + 3.622 | + 6,4 |
| Übrige | | | - | - | - | - |
| 1) PIRATEN und AfD kandidierten nur im linksrheinischen Stadtgebiet (Wahlkreis 9) um eine Wahlkreisstimme | | | | | | |
| 2) ALFA kandidierte nur im rechtsrheinischen Stadtgebiet (Teil des Wahlkreises 8) um eine Wahlkreisstimme | | | | | | |
| <i>gültige Landesstimmen</i> | 56.701 | | 47.156 | | + 9.545 | |
| davon: | | | | | | |
| SPD | 19.881 | 35,1 | 14.058 | 29,8 | + 5.823 | + 5,3 |
| CDU | 18.353 | 32,4 | 16.712 | 35,4 | + 1.641 | - 3,0 |
| GRÜNE | 4.186 | 7,4 | 8.863 | 18,8 | - 4.677 | - 11,4 |
| FDP | 3.941 | 7,0 | 2.600 | 5,5 | + 1.341 | + 1,5 |
| DIE LINKE | 2.246 | 4,0 | 1.616 | 3,4 | + 630 | + 0,6 |
| FREIE WÄHLER | 1.244 | 2,2 | 1.664 | 3,5 | - 420 | - 1,3 |
| PIRATEN | 690 | 1,2 | 868 | 1,8 | - 178 | - 0,6 |
| NPD | 231 | 0,4 | 357 | 0,8 | - 126 | - 0,4 |
| REP | 60 | 0,1 | 177 | 0,4 | - 117 | - 0,3 |
| ÖDP | 200 | 0,4 | 157 | 0,3 | + 43 | + 0,1 |
| ALFA | 238 | 0,4 | | | + 238 | + 0,4 |
| AfD | 5.336 | 9,4 | | | + 5.336 | + 9,4 |
| III. Weg | 14 | 0,0 | | | + 14 | - |
| DIE EINHEIT | 81 | 0,1 | | | + 81 | + 0,1 |
| Übrige | | | 84 | 0,2 | - 84 | - 0,2 |

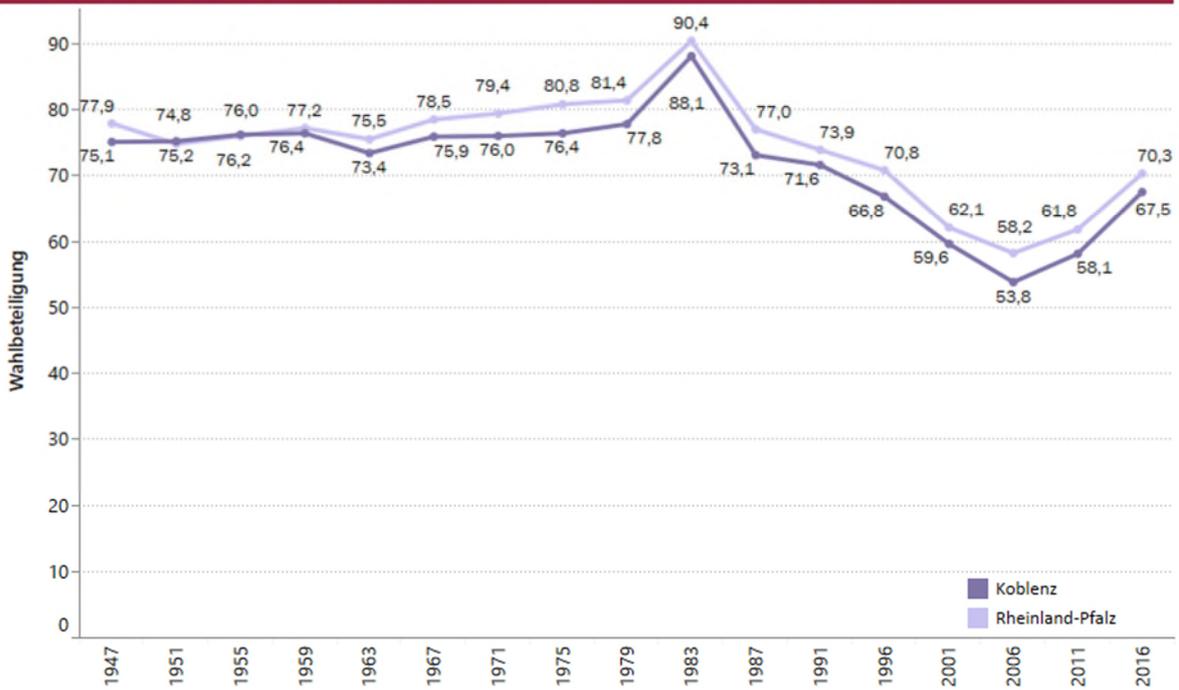


Die Abbildung 6 stellt eine vergleichende Betrachtung der Ergebnisse der letzten Landtagswahl in Koblenz differenziert nach der Zugehörigkeit zu den beiden Wahlkreisen 8 und 9 dar. Insbesondere mit Blick auf die Landesstimmenanteile liegen die Unterschiede für die einzelnen Parteien meist unterhalb eines Prozentpunktes. Am deutlichsten unterscheiden sich die Ergebnisse der CDU, die rechtsrheinisch 2,2 %-Punkte mehr an Stimmen auf sich vereinigen konnte, als es im Wahlkreis 9 der Fall war. Die stärker personenbezogenen Wahlkreisergebnisse weichen erwartungsgemäß deutlicher voneinander ab, sind aber nicht uneingeschränkt vergleichbar, da im Wahlkreis 8 insbesondere die AfD keinen Wahlvorschlag aufgeboden hatte.

In beiden Stadtgebieten konnte die SPD sowohl die meisten Wahlkreis- als auch Landesstimmen auf sich verbuchen. Im Koblenzer Teil des Wahlkreises 8 folgt die FDP hinter der AfD auf Rang vier, während linksrheinisch die Grünen jeweils höhere Stimmenanteile verzeichneten als die Liberalen.

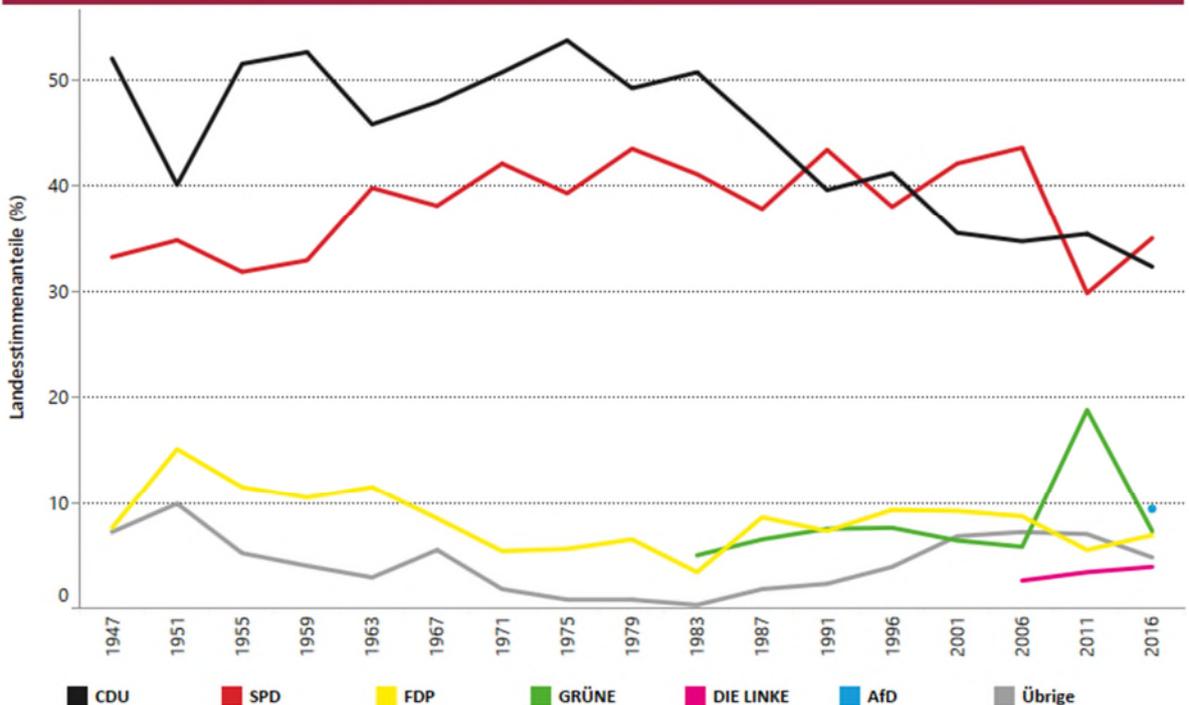
Wie bereits zu Beginn erläutert, zeigt die Kurve der Wahlbeteiligung in Koblenz, wie auch landes- und bundesweit, in den vergangenen Jahren wieder tendenziell nach oben. 2016 nahmen 67,5 % und damit gut zwei Drittel der wahlberechtigten Koblenzer*innen ihr als politisches Grundrecht verbrieftes Privileg der Einflussnahme auf die Zusammensetzung des 17. Landesparlaments wahr. Wie die Abbildung 7 zeigt, wurde letztmals 1991 eine höhere Wahlbeteiligung bei Landtagswahlen an Rhein und Mosel registriert – zum bisherigen Höchstwert von fast 90 % im Jahr 1983 fehlen allerdings noch gut 20 %-Punkte. In der langfristigen Tendenz der Wahlbeteiligung seit der Nachkriegszeit zeigen die Entwicklungslinien der Stadt Koblenz im Vergleich zum Landesergebnis einen nahezu parallelen Verlauf. Die Wahlbeteiligung im gesamten Bundesland lag jedoch bei den vergangenen Wahlen im Mittel rund drei Prozentpunkte über der Quote am Deutschen Eck.

Abb. 7: Wahlbeteiligung bei den Landtagswahlen seit 1947 - Koblenz im Landesvergleich



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 8: Landtagswahlergebnisse der Parteien in Koblenz seit 1947

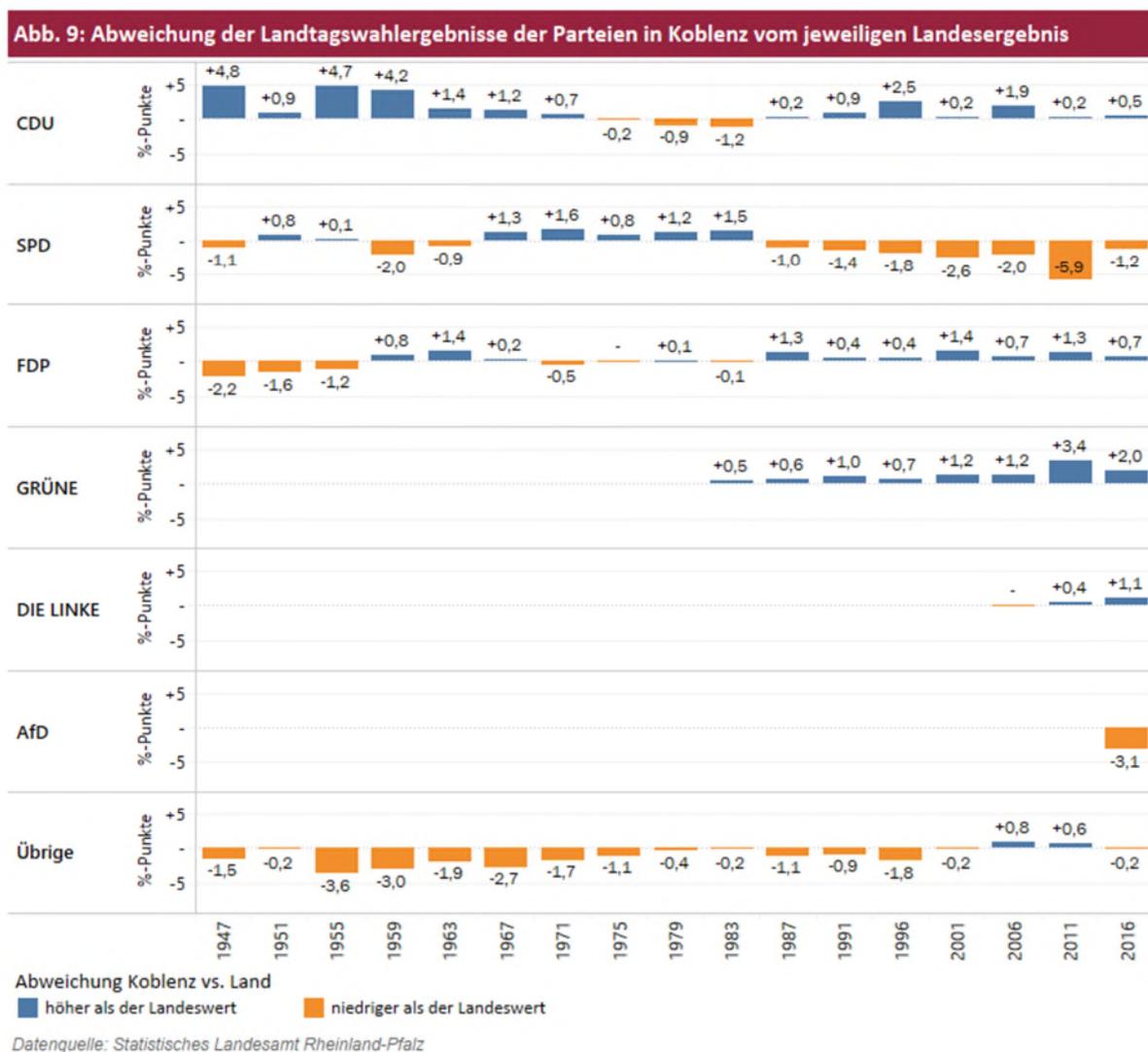


Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Bis 1983 pendelten die (Landes-) Stimmenanteile der CDU bei den Landtagswahlen in Koblenz um ein Niveau von 50 %. Letztmals wurde vor 38 Jahren die 50 %-Marke erreicht. In den nachfolgenden Wahlen zeigt die Verlaufskurve in Abbildung 8 fast stetig nach Süden. Mit 32,3 % wurde am 13. März 2016 ein historischer Tiefststand erreicht. Gleichwohl erzielten die Christdemokraten in der Rhein-

Mosel-Stadt auch bei den letzten Wahlen im Landesvergleich leicht überdurchschnittliche Werte (Abb. 9).

Etwas anders stellt sich die langfristige Entwicklung der Landtagswahlergebnisse bei der SPD dar. Zwischen 1963 und 2006 gleicht diese einer Sägezahnkurve, die um ein mittleres Niveau von 40 % auf- und abschwingt. War bis 1987 die CDU immer klar die stärkste Kraft in Koblenz, so konnte die SPD bei vier der letzten sechs Landtagswahlen, so auch 2016, die höchsten Landesstimmenanteile aller Parteien erzielen. Allerdings verbuchten die Sozialdemokraten 2011 und 2016 gemessen an den vorherigen Ergebnissen herbe Verluste. Anders als bei der CDU liegen die Ergebnisse der SPD in Koblenz seit 1987 jeweils recht deutlich unter dem Landesergebnis. 2011, als der historische Tiefststand von 29,8 % registriert wurde, erreichte die SPD landesweit sogar fast 6 %-Punkte mehr als in Koblenz. Bei derselben Wahl konnte die GRÜNE ihren Stimmenanteil in Koblenz gegenüber der Vorwahl verdreifachen und lag hier mit 18,8 % der Zweitstimmenanteile 3,4 %-Punkte über ihrem Landesergebnis.



Die FDP verkörpert die dritte Partei, die an allen bisherigen Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz teilgenommen hat. Nur 1983 als erstmals auch die GRÜNE eine Landesliste stellten, wurde die 5 %-Marke in Koblenz nicht erreicht. Zwischen 1987 und 2006 bewegten sich die Liberalen in Koblenz auf einem Niveau zwischen gut 7 % bis knapp unterhalb 10 %. Die letzten beiden Wahlen brachten jedoch auch für die FDP einen deutlichen Stimmenrückgang. Unter den 36 Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes kann die kreisfreie Stadt Koblenz jedoch durchaus als eine „Hochburg“ angesehen werden,

lagen die Stimmenanteile an Rhein und Mosel seit 1987 doch immer – und oft vergleichsweise deutlich – über dem jeweiligen landesweiten Referenzwert.

Letzteres gilt in noch stärkerer Form für die GRÜNE, die insbesondere in den Universitätsstädten des Landes ihre besten Ergebnisse erzielt. Erstmals 1983 bei einer Landtagswahl angetreten bewegten sich die Stimmenanteile in Koblenz bei den nachfolgenden Wahlen auf einem Niveau zwischen 5,0 % und 7,6 %. Die vorletzte Landtagswahl stellt sich in der Zeitreihenbetrachtung als „Ausreißer“ dar, da mit 18,8 % das Dreifache der vorangegangenen Wahl erreicht werden konnte. Das Ergebnis der 2016er Wahl lässt sich mit 7,3 % wieder in das Niveau der früheren Wahlen einordnen.

DIE LINKE wird 2021 zum vierten Mal für das Landesparlament kandidieren – 2006 unter der Bezeichnung WASG (Wahlalternative Arbeit und soziale Gerechtigkeit). In Koblenz erreichten sie zwar jeweils überdurchschnittliche und stetig steigende Stimmenanteile, mit zuletzt 3,9 % hat DIE LINKE aber auch hier bei der Wahl 2016 die 5 %-Marke deutlich verfehlt.

Die AfD stellte sich 2016 erstmals mit einer Landesliste zur Wahl und erreichte in Koblenz auf Anhieb 9,4 % der gültigen Landesstimmen. Obwohl das Landesergebnis am Deutschen Eck damit um immerhin 3,1 %-Punkte unterschritten wurde, war die AfD damit auch in Koblenz die drittstärkste Kraft.

3. Veränderung der demographischen Zusammensetzung der Wahlberechtigten im Vergleich zu 2016

Nicht nur die Zahl der Wahlberechtigten, sondern auch deren demographische Zusammensetzung ändert sich von Wahl zu Wahl. Für einen Vergleich dieser strukturellen Veränderungen werden nachfolgend die Melderegisterabzüge des jeweiligen Einwohnerbestandes zu den Stichtagen 29.02.2016 und 28.02.2021 ausgewertet (Abb. 10). Der zu vergleichende Personenkreis wird auf die zum jeweiligen Stichtag mindestens 18-jährigen Einwohner mit Hauptwohnsitz in Koblenz und deutscher Staatsangehörigkeit beschränkt. Diese als „potenziell Wahlberechtigte“ bezeichnete Hilfsgröße sollte hinreichend genau sein, um die wesentlichen strukturellen Veränderungen in der Gruppe der tatsächlich Wahlberechtigten auch in ihrer jeweiligen Größenordnung zu erfassen.

Zunächst bleibt zu konstatieren, dass die Zahl der nach obiger Definition potenziell Wahlberechtigten zwischen Februar 2016 und Februar 2021 in Koblenz um ca. 2 500 zurückgegangen ist. Dies ist nur auf den ersten Blick erstaunlich, da der Bevölkerungszuwachs zwischen 2016 und 2019 ausschließlich durch die Gruppe der Koblenzer*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit getragen wurde und in den letzten beiden Jahren die Bevölkerungsentwicklung insgesamt eine negative bzw. schrumpfende Richtung eingeschlagen hat.

Altersstrukturell differenziert fallen die Veränderungen seit 2016 sehr unterschiedlich aus. Der Anteil der Erstwähler*innen ist binnen fünf Jahren deutlich um fast 15 % zurückgegangen und liegt aktuell bei 6,5 %. Deutlich zurückgegangen ist außerdem der Bestand in der mittleren Altersgruppe der 35- bis unter 50-Jährigen, der die Baby-Boomer mittlerweile „entwachsen“ sind. 28,5 % der Wahlberechtigten sind bereits im Rentenalter. Während aufgrund des demographischen Echoeffekts der Bestand der 65- bis unter 80-Jährigen zurückgegangen ist, ist die Zahl der Hochbetagten unter den Wahlberechtigten binnen fünf Jahren um fast 19 % angestiegen.

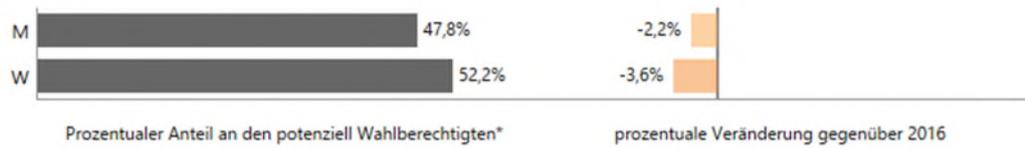
Überproportional zugenommen haben auch die Wahlberechtigten mit Migrationshintergrund. Zum Stand 28.2.2021 haben immerhin 17,6 % aller Wahlberechtigten ausländische Wurzeln. Deren Anzahl ist seit der Landtagswahl im März 2016 um 7,3 % gestiegen.

Im gleichen Zuge hat sich auch die Zusammensetzung nach der Religionszugehörigkeit der Wahlberechtigten, die ja als wichtige Einflussgröße für die unterschiedlichen Parteienpräferenzen gilt, tendenziell verschoben. Der Anteil der potenziell Wahlberechtigten, die keiner der beiden großen Kirchengemeinschaften angehören, ist im Vergleich zu 2016 deutlich gestiegen, während die Zahl der

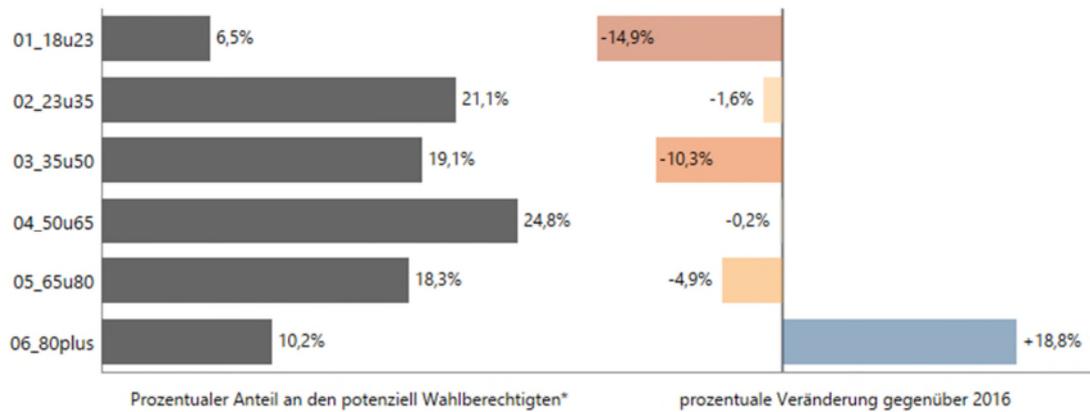
Katholiken wie auch der Wahlberechtigten mit evangelischer Religionszugehörigkeit um jeweils rund 10 % zurückgegangen sind. Erstmals bei einer Wahl in Koblenz überhaupt liegt der Anteil der Katholiken bei unter 50 %.

Abb. 10: Strukturelle Veränderungen in der demographischen Zusammensetzung der potenziell Wahlberechtigten für die Landtagswahl am 14. März 2021 im Vergleich zu 2016

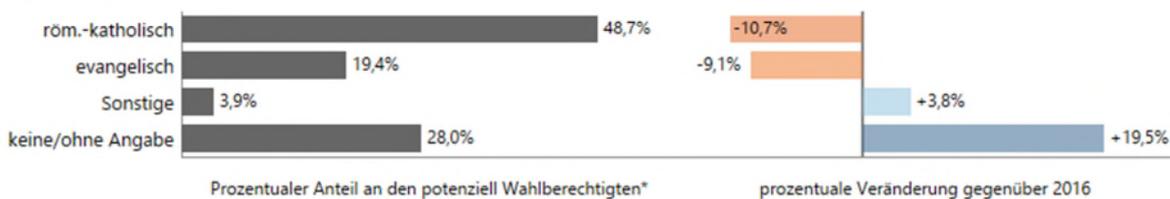
Geschlechtergruppierung



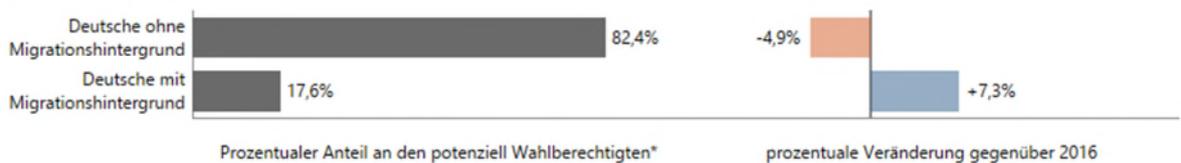
Altersgruppen (in Jahren)



Religionszugehörigkeit



Migrationshintergrund



* Zum Stichtag mindestens 18-jährige Hauptwohnsitzler/-innen mit deutscher Staatsangehörigkeit

Datenquelle: Melderegister der Stadt Koblenz

4. Typisierung innerstädtischer Parteihochburgen

4.1 Das Abschneiden der Parteien bei den letzten Wahlen in den Koblenzer Stadtteilen

Die nachfolgenden Abbildungen sollen einen visuellen Überblick über typische Muster des innerstädtisch differenzierten Wahlverhaltens in den 30 Koblenzer Stadtteilen geben. Als Vergleichsgrundlagen werden jeweils die beiden letzten Bundestags- und Landtagswahlen in den Jahren 2013 und 2017 bzw. 2011 und 2016 sowie die Kommunalwahlen und die Wahl zum Europäischen Parlament, die zeitgleich in den Jahren 2014 und 2019 durchgeführt worden sind, herangezogen.

Wie die Abb. 11 dokumentiert, spannt der Grad der Wahlbeteiligung in den einzelnen Stadtteilen ein breites Spektrum auf. Bei der letzten Landtagswahl umfasste diese Spanne einen Wertebereich von 48,2 % in Neuendorf bis zu 85,6 % auf dem Oberwerth. Bemerkenswert ist vor allem die zeitliche Konstanz der räumlichen Muster überdurchschnittlich hoher und niedriger Wahlbeteiligung. Kein einziger Stadtteil weist bei den sechs in der Abbildung dargestellten Wahlen sowohl (deutlich) unter- als auch (deutlich) überdurchschnittliche Wahlbeteiligungen auf. Blaue Farben, die eine Überschreitung des gesamtstädtischen Niveaus bei der jeweiligen Wahl anzeigen, dominieren mit Ausnahme von Kesselheim in den am Stadtrand gelegenen Stadtteilen. Hinzu kommen noch aus dem Innenstadtrand Oberwerth, die beiden Karthäuser Stadtteile Karthause Nord und Karthäuserhofgelände sowie Pfaffendorf, wo die Wahlbeteiligung regelmäßig deutlich über dem gesamtstädtischen Niveau liegt. Lützel und Neuendorf stehen bei allen Wahlen mit Abstand am Ende des Rankings der Wahlbeteiligung. Konstant und deutlich unter dem gesamtstädtischen Niveau liegen auch die Werte in Wallersheim, Rauental und in der Altstadt. Metternich, der größte der 30 Koblenzer Stadtteile, repräsentiert die gesamtstädtische Wahlbeteiligung am besten, wie die minimalen Abweichungen in allen Wahlen zwischen 2011 und 2019 dokumentieren.

Was in der Abbildung 11 für die Wahlbeteiligung gilt, trifft weitgehend auch auf das Abschneiden der einzelnen Parteien in den Stadtteilen zu: Es bestehen erhebliche Unterschiede im Stadtgebiet hinsichtlich etablierter Muster der Parteienpräferenz, die unter anderem mit der räumlich-funktionalen Lage und mit der soziodemographischen Zusammensetzung der Bevölkerung der jeweiligen Stadtteile in einen kausalen Zusammenhang gebracht werden können und dabei eine ausgeprägte zeitliche Persistenz aufweisen. Die Abbildungen 12 bis 19 dokumentieren dies in übersichtlicher Form für die Wahlergebnisse von SPD, CDU, AfD, FDP, GRÜNE, DIE LINKE, FREIE WÄHLER und PIRATEN.

Abb. 11: Wahlbeteiligung in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013

| | LW2011 | BW2013 | EW2014 | KW2014 | LW2016 | BW2017 | EW2019 | KW2019 |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Altstadt | 51,7 | 66,3 | 43,8 | 40,5 | 62,1 | 72,1 | 59,0 | 53,3 |
| Mitte | 63,6 | 75,9 | 54,0 | 51,8 | 72,5 | 80,4 | 67,7 | 64,5 |
| Süd | 59,7 | 72,6 | 50,5 | 49,3 | 69,8 | 77,4 | 65,3 | 62,8 |
| Oberwerth | 78,3 | 88,1 | 70,1 | 67,7 | 85,6 | 91,2 | 78,2 | 75,7 |
| Karthause Nord | 63,9 | 75,8 | 55,2 | 54,5 | 72,6 | 81,2 | 69,3 | 67,7 |
| Karthäuserhofgelände | 70,6 | 79,5 | 63,6 | 63,0 | 78,8 | 83,1 | 71,4 | 69,5 |
| Karthause Flugfeld | 55,1 | 65,9 | 46,2 | 44,9 | 61,4 | 70,3 | 53,3 | 52,0 |
| Goldgrube | 53,0 | 64,8 | 44,4 | 43,1 | 64,1 | 72,7 | 57,2 | 53,6 |
| Rauental | 50,9 | 64,4 | 42,6 | 41,0 | 61,9 | 68,5 | 53,5 | 49,8 |
| Moselweiß | 60,5 | 72,9 | 53,7 | 52,3 | 68,5 | 78,4 | 65,2 | 63,7 |
| Stolzenfels | 67,1 | 77,7 | 61,1 | 59,2 | 77,7 | 79,8 | 67,5 | 67,7 |
| Lay | 73,7 | 83,1 | 66,8 | 66,8 | 82,0 | 84,7 | 77,7 | 73,7 |
| Lützel | 40,0 | 54,8 | 33,2 | 31,0 | 51,2 | 60,8 | 44,5 | 40,2 |
| Metternich | 58,9 | 72,4 | 47,8 | 47,0 | 68,2 | 76,7 | 62,1 | 60,0 |
| Neuendorf | 37,4 | 52,5 | 30,8 | 30,1 | 48,2 | 57,2 | 40,3 | 38,0 |
| Wallersheim | 47,6 | 61,4 | 38,8 | 37,5 | 59,1 | 67,2 | 46,6 | 44,4 |
| Kesselheim | 55,3 | 66,4 | 45,5 | 44,4 | 64,6 | 70,3 | 54,1 | 51,5 |
| Guls | 66,6 | 78,4 | 57,6 | 57,6 | 75,8 | 82,7 | 69,2 | 64,6 |
| Rübenach | 58,5 | 71,8 | 47,4 | 47,3 | 69,4 | 75,9 | 60,3 | 57,5 |
| Bubenheim | 62,8 | 78,7 | 60,2 | 57,1 | 74,0 | 81,3 | 67,8 | 63,4 |
| Ehrenbreitstein | 53,3 | 67,0 | 47,5 | 45,3 | 62,5 | 72,0 | 58,1 | 53,0 |
| Niederberg | 60,3 | 74,0 | 51,1 | 50,3 | 70,6 | 79,6 | 64,5 | 63,2 |
| Asterstein | 63,5 | 72,5 | 53,8 | 53,0 | 70,9 | 76,7 | 62,7 | 60,4 |
| Pfaffendorf | 69,1 | 80,5 | 65,1 | 54,9 | 76,7 | 83,3 | 70,1 | 66,1 |
| Pfaffendorfer Höhe | 64,2 | 76,1 | 53,2 | 51,3 | 72,5 | 80,2 | 62,0 | 59,7 |
| Horchheim | 62,3 | 73,1 | 49,8 | 48,6 | 70,4 | 77,1 | 59,7 | 58,3 |
| Horchheimer Höhe | 55,7 | 68,6 | 44,3 | 43,8 | 65,0 | 76,4 | 55,3 | 53,6 |
| Arzheim | 72,5 | 81,4 | 64,8 | 64,8 | 80,5 | 84,0 | 72,5 | 70,0 |
| Arenberg | 66,8 | 77,2 | 57,5 | 57,7 | 75,1 | 82,2 | 70,0 | 65,3 |
| Immendorf | 71,4 | 80,6 | 65,7 | 66,4 | 80,5 | 84,6 | 74,7 | 74,5 |

Abweichung vom gesamtstädtischen Wert (%-Punkte)
 -20,7  +20,8

Abb. 12: (Zweit-) Stimmenanteile der SPD in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013

| | LW2011 | BW2013 | EW2014 | KW2014 | LW2016 | BW2017 | EW2019 | KW2019 |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Altstadt | 26,2 | 24,0 | 25,9 | 22,2 | 33,7 | 19,4 | 13,2 | 15,9 |
| Mitte | 24,9 | 22,5 | 22,6 | 19,6 | 34,5 | 18,3 | 14,1 | 15,9 |
| Süd | 28,5 | 27,1 | 26,6 | 24,1 | 38,3 | 21,2 | 15,7 | 18,4 |
| Oberwerth | 21,1 | 20,5 | 22,8 | 17,2 | 32,5 | 18,2 | 15,5 | 16,1 |
| Karthause Nord | 27,3 | 24,7 | 27,1 | 21,9 | 34,0 | 21,9 | 16,2 | 16,7 |
| Karthäuserhofgelände | 21,5 | 22,4 | 25,0 | 18,9 | 29,9 | 18,5 | 14,7 | 15,1 |
| Karthause Flugfeld | 29,6 | 24,8 | 26,1 | 21,0 | 30,6 | 22,1 | 18,9 | 18,2 |
| Goldgrube | 35,0 | 29,9 | 31,9 | 31,1 | 40,0 | 26,5 | 22,1 | 25,8 |
| Rauental | 34,3 | 26,9 | 28,8 | 25,5 | 37,1 | 22,1 | 18,1 | 20,6 |
| Moselweiß | 31,5 | 25,0 | 26,0 | 25,9 | 33,7 | 22,2 | 18,1 | 21,8 |
| Stolzenfels | 41,5 | 27,4 | 27,0 | 21,6 | 35,9 | 28,8 | 24,1 | 25,3 |
| Lay | 31,9 | 25,9 | 26,7 | 21,0 | 35,6 | 20,6 | 22,1 | 23,0 |
| Lützel | 37,4 | 32,5 | 32,1 | 32,5 | 39,7 | 28,3 | 18,8 | 22,9 |
| Metternich | 30,6 | 25,7 | 27,7 | 25,6 | 34,3 | 22,6 | 18,1 | 20,5 |
| Neuendorf | 36,7 | 34,2 | 33,1 | 28,4 | 39,5 | 27,0 | 22,3 | 23,5 |
| Wallersheim | 36,2 | 33,5 | 30,4 | 28,6 | 38,2 | 29,1 | 22,7 | 23,3 |
| Kesselheim | 27,9 | 27,1 | 25,1 | 18,9 | 32,5 | 24,8 | 17,8 | 19,1 |
| Güls | 30,0 | 27,6 | 30,4 | 32,5 | 36,9 | 22,5 | 19,3 | 24,5 |
| Rübenach | 28,0 | 24,1 | 26,1 | 23,4 | 33,2 | 24,3 | 18,2 | 20,9 |
| Bubenheim | 24,1 | 20,5 | 27,2 | 16,3 | 28,5 | 19,1 | 14,8 | 13,6 |
| Ehrenbreitstein | 24,4 | 22,9 | 20,0 | 17,4 | 28,8 | 19,3 | 13,7 | 15,5 |
| Niederberg | 28,8 | 25,5 | 30,7 | 29,4 | 36,0 | 25,9 | 19,0 | 23,1 |
| Asterstein | 31,0 | 27,8 | 27,6 | 22,9 | 35,1 | 23,0 | 20,3 | 17,5 |
| Pfaffendorf | 25,2 | 22,6 | 24,1 | 20,6 | 32,6 | 18,0 | 16,1 | 17,9 |
| Pfaffendorfer Höhe | 30,3 | 26,0 | 26,7 | 24,8 | 32,2 | 22,5 | 17,2 | 18,7 |
| Horchheim | 31,3 | 28,2 | 28,0 | 25,3 | 37,0 | 24,2 | 20,5 | 19,5 |
| Horchheimer Höhe | 33,1 | 27,2 | 30,5 | 28,4 | 35,0 | 23,9 | 18,7 | 22,2 |
| Arzheim | 30,5 | 28,5 | 28,1 | 23,7 | 36,4 | 23,8 | 20,9 | 20,0 |
| Arenberg | 23,3 | 21,1 | 23,2 | 20,2 | 30,0 | 17,9 | 13,7 | 14,4 |
| Immendorf | 35,2 | 28,0 | 31,0 | 33,7 | 39,5 | 25,5 | 19,3 | 22,4 |



Abb. 13: (Zweit-) Stimmenanteile der CDU in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013

| | LW2011 | BW2013 | EW2014 | KW2014 | LW2016 | BW2017 | EW2019 | KW2019 |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Altstadt | 30,6 | 37,1 | 32,2 | 29,4 | 29,3 | 33,0 | 22,3 | 19,5 |
| Mitte | 29,1 | 38,6 | 31,2 | 27,7 | 28,0 | 31,0 | 21,7 | 19,7 |
| Süd | 27,5 | 34,0 | 30,1 | 27,7 | 24,9 | 29,6 | 20,8 | 18,6 |
| Oberwerth | 39,2 | 46,5 | 38,6 | 34,9 | 37,0 | 39,0 | 31,4 | 26,5 |
| Karthause Nord | 36,3 | 44,8 | 36,6 | 32,6 | 34,7 | 36,7 | 28,4 | 23,7 |
| Karthäuserhofgelände | 43,4 | 50,8 | 42,6 | 37,9 | 41,0 | 42,3 | 35,4 | 30,1 |
| Karthause Flugfeld | 37,0 | 47,0 | 40,1 | 36,2 | 32,8 | 34,6 | 32,5 | 26,8 |
| Goldgrube | 31,2 | 39,1 | 34,8 | 33,1 | 27,0 | 32,3 | 24,3 | 21,1 |
| Rauental | 34,3 | 41,4 | 35,3 | 34,4 | 28,1 | 33,2 | 22,9 | 21,1 |
| Moselweiß | 36,4 | 42,7 | 38,0 | 33,7 | 33,9 | 38,0 | 28,5 | 22,7 |
| Stolzenfels | 37,5 | 46,0 | 39,5 | 43,7 | 30,8 | 38,3 | 33,7 | 34,6 |
| Lay | 38,5 | 49,5 | 45,8 | 50,3 | 38,5 | 44,4 | 37,7 | 33,8 |
| Lützel | 28,6 | 34,1 | 27,7 | 25,7 | 22,4 | 25,3 | 18,5 | 16,7 |
| Metternich | 37,4 | 45,9 | 41,3 | 37,5 | 35,5 | 38,8 | 29,9 | 26,9 |
| Neuendorf | 30,2 | 36,4 | 34,1 | 33,3 | 26,5 | 32,4 | 25,9 | 24,9 |
| Wallersheim | 36,4 | 43,4 | 44,0 | 43,4 | 30,1 | 37,3 | 32,9 | 33,5 |
| Kesselheim | 41,1 | 48,0 | 46,2 | 47,6 | 36,9 | 39,6 | 38,3 | 36,1 |
| Güls | 37,6 | 45,8 | 39,7 | 34,4 | 34,6 | 38,7 | 32,3 | 29,4 |
| Rübenach | 42,7 | 47,8 | 47,1 | 47,3 | 37,9 | 39,5 | 35,9 | 33,1 |
| Bubenheim | 41,6 | 50,6 | 45,7 | 43,7 | 41,3 | 43,9 | 37,9 | 31,9 |
| Ehrenbreitstein | 36,0 | 41,8 | 36,7 | 37,7 | 29,8 | 33,6 | 24,7 | 25,1 |
| Niederberg | 35,2 | 41,7 | 37,2 | 34,8 | 31,2 | 32,6 | 28,7 | 26,2 |
| Asterstein | 34,1 | 42,2 | 34,8 | 33,2 | 35,0 | 37,6 | 29,9 | 26,5 |
| Pfaffendorf | 36,4 | 44,2 | 38,4 | 39,7 | 35,0 | 39,4 | 30,9 | 27,4 |
| Pfaffendorfer Höhe | 35,7 | 42,0 | 36,7 | 36,2 | 32,4 | 37,4 | 27,2 | 25,4 |
| Horchheim | 37,5 | 43,7 | 40,6 | 39,7 | 34,2 | 38,1 | 31,6 | 29,2 |
| Horchheimer Höhe | 35,5 | 45,7 | 37,7 | 38,1 | 30,0 | 34,2 | 30,3 | 26,8 |
| Arzheim | 37,3 | 44,7 | 41,2 | 42,9 | 35,3 | 39,3 | 35,0 | 35,0 |
| Arenberg | 41,7 | 48,1 | 46,2 | 43,5 | 39,6 | 41,0 | 36,7 | 33,2 |
| Immendorf | 29,2 | 42,7 | 38,2 | 38,3 | 34,7 | 38,7 | 35,8 | 36,3 |



Abb. 15: (Zweit-) Stimmenanteile der FDP in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013

| | LW2011 | BW2013 | EW2014 | KW2014 | LW2016 | BW2017 | EW2019 | KW2019 |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Altstadt | 5,6 | 6,5 | 4,8 | 4,3 | 7,9 | 13,6 | 7,1 | 6,1 |
| Mitte | 6,6 | 6,6 | 4,5 | 5,2 | 6,6 | 13,0 | 6,5 | 4,2 |
| Süd | 4,1 | 5,0 | 3,7 | 3,9 | 6,8 | 10,4 | 4,4 | 3,6 |
| Oberwerth | 7,8 | 9,1 | 7,3 | 7,3 | 10,4 | 14,9 | 6,7 | 4,9 |
| Karthause Nord | 6,5 | 6,5 | 5,2 | 6,2 | 7,5 | 13,4 | 5,7 | 5,0 |
| Karthäuserhofgelände | 8,0 | 7,7 | 6,1 | 7,0 | 8,2 | 14,3 | 8,6 | 5,4 |
| Karthause Flugfeld | 7,5 | 6,4 | 5,2 | 7,3 | 9,1 | 12,5 | 6,9 | 4,8 |
| Goldgrube | 3,7 | 3,5 | 2,2 | 1,9 | 4,5 | 7,5 | 4,5 | 3,3 |
| Rauental | 5,1 | 5,7 | 3,4 | 3,5 | 5,4 | 10,2 | 4,9 | 4,1 |
| Moselweiß | 4,6 | 5,6 | 4,7 | 4,8 | 6,7 | 10,5 | 5,9 | 3,8 |
| Stolzenfels | 2,0 | 6,3 | 5,9 | 5,8 | 8,4 | 11,5 | 4,5 | 4,6 |
| Lay | 4,3 | 4,8 | 3,0 | 3,6 | 7,5 | 11,7 | 5,8 | 4,6 |
| Lützel | 3,5 | 3,8 | 3,7 | 2,7 | 5,3 | 8,9 | 4,5 | 3,4 |
| Metternich | 5,9 | 5,8 | 3,6 | 3,9 | 6,4 | 11,7 | 5,6 | 4,5 |
| Neuendorf | 3,7 | 3,5 | 3,1 | 2,5 | 5,2 | 6,9 | 3,7 | 3,2 |
| Wallersheim | 4,0 | 5,0 | 3,1 | 1,5 | 5,8 | 8,7 | 3,5 | 3,3 |
| Kesselheim | 5,3 | 4,5 | 4,1 | 2,9 | 6,6 | 9,9 | 5,0 | 3,9 |
| Güls | 5,0 | 6,0 | 4,1 | 3,3 | 7,6 | 12,2 | 6,0 | 3,9 |
| Rübenach | 5,2 | 6,5 | 2,8 | 3,4 | 5,8 | 10,6 | 5,6 | 3,8 |
| Bubenheim | 4,9 | 6,3 | 3,5 | 3,6 | 7,8 | 12,1 | 5,6 | 3,3 |
| Ehrenbreitstein | 6,1 | 5,0 | 5,8 | 4,0 | 7,2 | 12,0 | 6,1 | 4,5 |
| Niederberg | 6,8 | 5,9 | 4,3 | 3,6 | 7,2 | 12,1 | 5,3 | 4,7 |
| Asterstein | 6,0 | 6,5 | 5,2 | 4,3 | 7,5 | 11,2 | 6,2 | 3,7 |
| Pfaffendorf | 8,0 | 7,8 | 6,6 | 5,5 | 8,8 | 12,6 | 6,6 | 3,6 |
| Pfaffendorfer Höhe | 7,0 | 7,9 | 6,4 | 6,2 | 8,5 | 10,7 | 7,4 | 4,8 |
| Horchheim | 5,0 | 4,8 | 3,8 | 3,6 | 6,3 | 10,7 | 4,5 | 3,6 |
| Horchheimer Höhe | 4,4 | 4,2 | 4,4 | 3,3 | 7,2 | 10,9 | 4,2 | 4,0 |
| Arzheim | 4,4 | 4,7 | 3,0 | 4,0 | 5,8 | 11,2 | 5,1 | 3,9 |
| Arenberg | 6,8 | 7,1 | 5,9 | 4,9 | 10,0 | 16,3 | 7,0 | 4,0 |
| Immendorf | 6,6 | 5,8 | 4,2 | 4,2 | 5,9 | 12,2 | 4,8 | 2,7 |



Abb. 16: (Zweit-) Stimmenanteile der GRÜNE in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013

| | LW2011 | BW2013 | EW2014 | KW2014 | LW2016 | BW2017 | EW2019 | KW2019 |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Altstadt | 21,8 | 12,2 | 15,4 | 18,7 | 11,3 | 12,3 | 29,7 | 29,5 |
| Mitte | 27,1 | 14,4 | 18,4 | 22,9 | 13,3 | 15,5 | 32,0 | 34,8 |
| Süd | 28,7 | 16,1 | 19,8 | 22,5 | 12,2 | 16,1 | 33,1 | 35,3 |
| Oberwerth | 22,5 | 11,8 | 16,6 | 19,0 | 7,7 | 13,9 | 32,5 | 33,9 |
| Karthause Nord | 18,9 | 9,3 | 13,9 | 14,1 | 7,5 | 9,5 | 24,6 | 22,8 |
| Karthäuserhofgelände | 18,8 | 8,1 | 10,3 | 11,4 | 6,4 | 10,8 | 22,5 | 20,8 |
| Karthause Flugfeld | 13,9 | 5,4 | 7,5 | 8,2 | 4,5 | 6,1 | 15,4 | 15,4 |
| Goldgrube | 20,0 | 9,6 | 10,9 | 12,7 | 6,8 | 9,6 | 24,8 | 26,0 |
| Rauental | 17,2 | 9,6 | 13,4 | 15,3 | 7,4 | 10,3 | 24,7 | 26,1 |
| Moselweiß | 17,5 | 9,1 | 11,6 | 13,8 | 8,3 | 10,0 | 22,5 | 23,0 |
| Stolzenfels | 11,0 | 3,8 | 3,2 | 2,3 | 2,5 | 3,3 | 12,1 | 9,5 |
| Lay | 18,1 | 9,0 | 10,7 | 11,2 | 5,4 | 8,7 | 18,3 | 16,4 |
| Lützel | 17,1 | 9,7 | 13,4 | 15,7 | 7,8 | 9,2 | 25,3 | 27,7 |
| Metternich | 16,2 | 8,1 | 10,0 | 13,0 | 6,2 | 9,2 | 23,6 | 24,4 |
| Neuendorf | 16,7 | 7,7 | 10,8 | 12,2 | 6,6 | 8,8 | 22,6 | 21,9 |
| Wallersheim | 12,8 | 4,3 | 5,2 | 5,5 | 3,8 | 3,7 | 15,2 | 12,6 |
| Kesselheim | 15,1 | 7,0 | 8,3 | 10,6 | 5,2 | 8,0 | 16,5 | 16,0 |
| Güls | 19,2 | 9,1 | 12,1 | 14,6 | 6,7 | 10,8 | 25,0 | 25,4 |
| Rübenach | 15,7 | 5,9 | 7,8 | 9,0 | 5,3 | 5,9 | 19,0 | 18,9 |
| Bubenheim | 11,2 | 7,0 | 6,4 | 5,8 | 4,2 | 7,9 | 16,2 | 13,8 |
| Ehrenbreitstein | 19,8 | 10,6 | 15,5 | 15,6 | 10,5 | 10,0 | 27,8 | 27,2 |
| Niederberg | 18,2 | 10,5 | 9,8 | 12,4 | 7,1 | 8,6 | 23,8 | 21,6 |
| Asterstein | 20,7 | 10,8 | 13,9 | 17,7 | 6,2 | 10,0 | 23,5 | 26,0 |
| Pfaffendorf | 21,0 | 10,8 | 13,3 | 14,3 | 8,6 | 11,6 | 26,3 | 27,6 |
| Pfaffendorfer Höhe | 18,6 | 8,0 | 10,9 | 12,6 | 7,1 | 9,2 | 23,3 | 23,4 |
| Horchheim | 18,0 | 10,4 | 12,3 | 14,1 | 6,7 | 9,8 | 22,7 | 22,8 |
| Horchheimer Höhe | 16,2 | 7,8 | 8,4 | 8,6 | 4,7 | 6,0 | 17,7 | 18,9 |
| Arzheim | 18,5 | 9,1 | 11,9 | 12,9 | 7,4 | 8,4 | 20,4 | 21,1 |
| Arenberg | 18,7 | 9,2 | 9,2 | 10,3 | 6,7 | 8,7 | 22,2 | 19,3 |
| Immendorf | 18,5 | 8,6 | 10,0 | 10,1 | 5,7 | 7,6 | 20,8 | 18,3 |



Abb. 17: (Zweit-) Stimmenanteile der DIE LINKE in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013

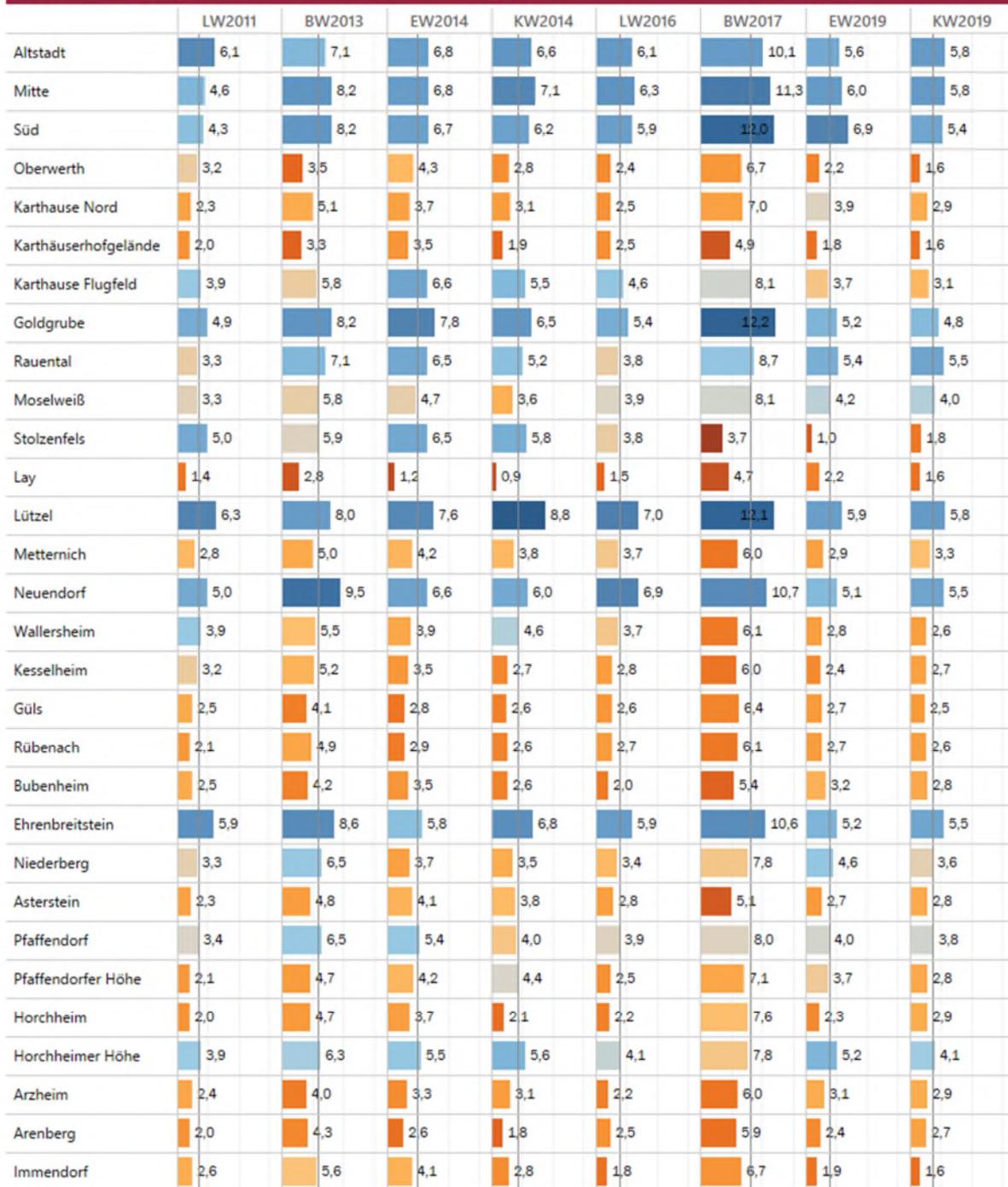


Abb. 18: (Zweit-) Stimmenanteile der FREIE WÄHLER in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013

| | LW2011 | BW2013 | EW2014 | KW2014 | LW2016 | BW2017 | EW2019 | KW2019 |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Altstadt | 3,9 | 1,2 | 1,1 | | 1,7 | 0,7 | 2,9 | 6,3 |
| Mitte | 4,2 | 1,3 | 1,6 | | 2,9 | 1,1 | 2,5 | 5,6 |
| Süd | 2,7 | 1,0 | 0,7 | | 1,8 | 0,7 | 2,4 | 4,7 |
| Oberwerth | 3,7 | 0,6 | 1,2 | | 3,0 | 0,2 | 1,4 | 4,7 |
| Karthause Nord | 5,6 | 1,2 | 1,2 | | 2,5 | 1,1 | 3,8 | 7,1 |
| Karthäuserhofgelände | 4,1 | 1,1 | 0,5 | | 2,4 | 0,3 | 2,8 | 6,2 |
| Karthause Flugfeld | 4,5 | 0,8 | 0,5 | | 1,7 | 0,9 | 3,5 | 6,1 |
| Goldgrube | 2,3 | 0,9 | 0,9 | | 2,4 | 0,8 | 2,0 | 4,1 |
| Rauental | 2,1 | 1,2 | 0,4 | | 2,2 | 1,1 | 2,3 | 5,5 |
| Moselweiß | 2,9 | 1,2 | 1,2 | | 2,3 | 1,0 | 2,7 | 4,4 |
| Stolzenfels | 1,0 | 1,7 | 1,1 | | 3,4 | 0,8 | 3,5 | 4,7 |
| Lay | 3,6 | 0,7 | 0,7 | | 1,9 | 0,7 | 2,6 | 2,4 |
| Lützel | 2,2 | 1,0 | 1,1 | | 2,1 | 0,8 | 2,3 | 4,1 |
| Metternich | 3,5 | 1,1 | 1,2 | | 1,9 | 1,0 | 2,0 | 3,3 |
| Neuendorf | 3,9 | 1,0 | 0,7 | | 1,2 | 0,7 | 1,8 | 3,8 |
| Wallersheim | 3,1 | 1,0 | 0,8 | | 2,3 | 1,0 | 2,5 | 3,4 |
| Kesselheim | 3,5 | 0,9 | 0,8 | | 2,8 | 1,3 | 2,3 | 4,0 |
| Güls | 3,4 | 1,0 | 0,5 | | 2,4 | 0,7 | 2,2 | 2,4 |
| Rübenach | 3,8 | 1,3 | 0,7 | | 2,1 | 1,3 | 2,3 | 3,3 |
| Bubenheim | 12,2 | 2,0 | 1,6 | | 2,6 | 0,5 | 3,8 | 3,6 |
| Ehrenbreitstein | 3,7 | 1,3 | 1,1 | | 2,3 | 0,6 | 2,3 | 4,6 |
| Niederberg | 4,2 | 1,0 | 1,0 | | 2,4 | 0,8 | 3,3 | 5,9 |
| Asterstein | 2,8 | 0,9 | 0,9 | | 1,9 | 1,1 | 2,6 | 4,9 |
| Pfaffendorf | 2,8 | 1,1 | 0,5 | | 1,9 | 0,6 | 1,5 | 3,0 |
| Pfaffendorfer Höhe | 2,3 | 1,0 | 1,0 | | 2,1 | 0,8 | 1,9 | 4,3 |
| Horchheim | 2,9 | 1,0 | 0,8 | | 2,6 | 0,6 | 2,3 | 5,2 |
| Horchheimer Höhe | 3,6 | 1,0 | 1,3 | | 2,3 | 0,8 | 2,2 | 5,7 |
| Arzheim | 2,8 | 1,0 | 1,1 | | 2,8 | 1,6 | 2,4 | 4,8 |
| Arenberg | 4,6 | 1,6 | 1,0 | | 2,6 | 0,8 | 4,4 | 11,3 |
| Immendorf | 4,0 | 1,5 | 0,7 | | 2,7 | 0,6 | 2,5 | 6,2 |



Abb. 19: (Zweit-) Stimmenanteile der PIRATEN in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2013

| | LW2011 | BW2013 | EW2014 | KW2014 | LW2016 | BW2017 | EW2019 | KW2019 |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Altstadt | 3,5 | 5,6 | 3,0 | | 1,6 | 1,0 | 0,8 | |
| Mitte | 2,0 | 3,5 | 2,9 | | 1,3 | 0,5 | 0,9 | |
| Süd | 2,8 | 3,1 | 2,0 | | 1,3 | 0,4 | 0,7 | |
| Oberwerth | 0,8 | 1,7 | 0,4 | | 0,1 | 0,3 | 0,2 | |
| Karthause Nord | 1,5 | 2,4 | 1,5 | | 1,1 | 0,3 | 0,8 | |
| Karthäuserhofgelände | 1,2 | 1,7 | 1,2 | | 0,6 | 0,1 | 0,5 | |
| Karthause Flugfeld | 2,0 | 1,8 | 0,6 | | 1,2 | 0,7 | 1,0 | |
| Goldgrube | 1,7 | 2,5 | 1,6 | | 1,2 | 0,5 | 0,9 | |
| Rauental | 2,1 | 3,4 | 2,1 | | 1,5 | 0,9 | 0,9 | |
| Moselweiß | 1,6 | 3,9 | 2,5 | | 1,1 | 0,9 | 0,8 | |
| Stolzenfels | 0,0 | 0,8 | 0,5 | | 0,4 | 0,0 | 0,5 | |
| Lay | 0,9 | 1,6 | 0,5 | | 1,3 | 0,3 | 0,4 | |
| Lützel | 2,9 | 4,5 | 2,8 | | 2,1 | 1,3 | 1,3 | |
| Metternich | 1,9 | 2,9 | 2,2 | | 1,4 | 0,9 | 1,0 | |
| Neuendorf | 1,9 | 3,0 | 1,0 | | 1,3 | 0,8 | 0,8 | |
| Wallersheim | 1,2 | 1,7 | 0,9 | | 1,3 | 0,7 | 0,6 | |
| Kesselheim | 2,1 | 1,7 | 0,9 | | 0,7 | 0,4 | 0,3 | |
| Güls | 1,1 | 1,8 | 0,7 | | 1,0 | 0,4 | 0,4 | |
| Rübenach | 1,2 | 2,3 | 1,4 | | 1,3 | 0,7 | 0,8 | |
| Bubenheim | 2,7 | 2,3 | 1,3 | | 1,7 | 0,3 | 1,0 | |
| Ehrenbreitstein | 2,0 | 2,9 | 1,2 | | 2,0 | 0,6 | 0,8 | |
| Niederberg | 1,5 | 2,1 | 1,0 | | 1,2 | 0,5 | 0,4 | |
| Asterstein | 1,4 | 1,6 | 1,3 | | 0,9 | 0,5 | 0,5 | |
| Pfaffendorf | 1,4 | 1,7 | 1,1 | | 1,1 | 0,6 | 0,2 | |
| Pfaffendorfer Höhe | 1,9 | 2,9 | 1,9 | | 1,3 | 0,6 | 0,5 | |
| Horchheim | 1,8 | 2,1 | 0,9 | | 1,0 | 0,5 | 0,7 | |
| Horchheimer Höhe | 1,8 | 1,8 | 0,9 | | 0,9 | 0,8 | 0,3 | |
| Arzheim | 1,3 | 1,3 | 0,8 | | 0,9 | 0,4 | 0,2 | |
| Arenberg | 1,6 | 1,2 | 0,7 | | 0,6 | 0,3 | 0,5 | |
| Immendorf | 2,2 | 1,5 | 0,3 | | 0,2 | 0,3 | 0,1 | |



4.2 Abgrenzung und räumliche Verteilung der innerstädtischen Parteihochburgen

Nachdem die Stadtteilgrafiken einen ersten visuellen Eindruck von der tatsächlichen Existenz stabiler Parteipräferenzen geben konnten, geht es im nächsten Schritt darum, so genannte Parteihochburgen systematisch zu identifizieren. Aufgrund der erneuten Veränderung der Stimmbezirkseinteilung werden als Kenngröße der Analyse nicht wie bei früheren Wahlen die Stimmbezirke sondern die 30 Stadtteile verwendet.

Damit ein Stadtteil als Parteihochburg typisiert wird, muss dieser die Anforderung erfüllen, dass die jeweilige Partei dort mit ausgeprägter zeitlicher Konstanz deutlich bessere Ergebnisse erzielt als auf gesamtstädtischer Ebene. Nachfolgend wird beschrieben, wie diese qualitative Anforderung operationalisiert und damit messbar gemacht wird.

Zur statistischen Abgrenzung von Parteihochburgen innerhalb des Koblenzer Stadtgebiets für die 2021 anstehenden Wahlen wurden die Wahlergebnisse der Bundestagswahlen 2017 und 2013, der Europawahl 2019, der Stadtratswahl 2019 sowie der Landtagwahlen 2016 zugrunde gelegt. Um auf den Parteienbezug zu fokussieren, wurden bei den Bundes- und Landtagswahlen nur die Zweitstimmenanteile ausgewertet. Es wurden nur die aktuell im Landtag vertretenen Parteien berücksichtigt. Für jede der fünf Wahlen wurde je Partei der Lokationsquotient gemäß folgender Vorschrift für jeden Stimmbezirk berechnet:

$$LQ_{P;W;SB} = \frac{S\%_{P,W,SB}}{S\%_{P,W,Ko}}$$

$LQ_{P;W;SB}$ = Lokationsquotient der Partei P bei der Wahl W im Stadtteil SB;

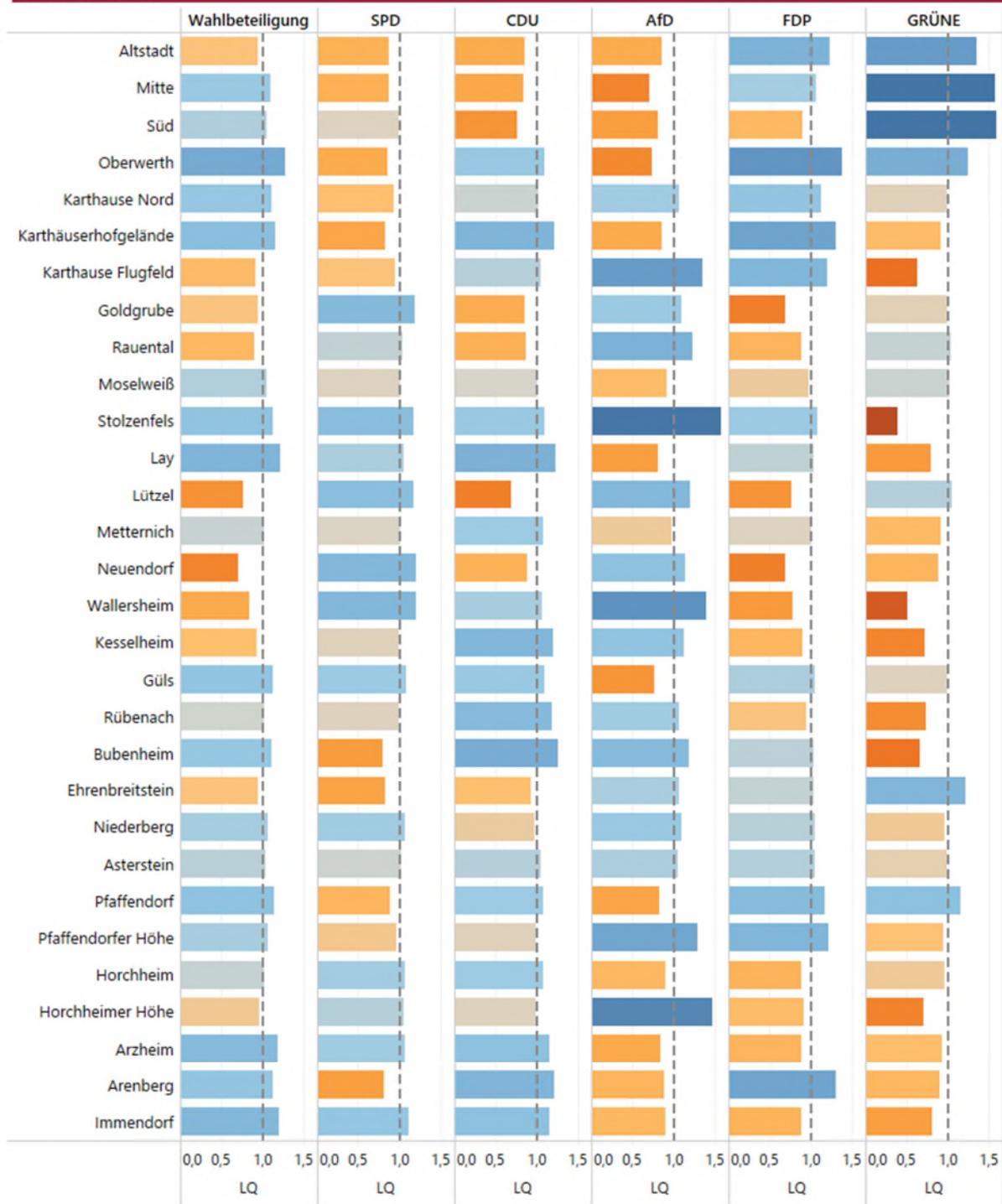
$S\%_{P;W;SB}$ = (Zweit-)Stimmenanteil der Partei P bei der Wahl W im Stadtteil SB;

$S\%_{P;W;Ko}$ = (Zweit-)Stimmenanteil der Partei P bei der Wahl W in der Stadt Koblenz;

Werte des Lokationsquotienten über 1,0 indizieren überdurchschnittliche Stimmenanteile einer Partei in einem bestimmten Stadtteil. Werte unter 1,0 treten dort auf, wo die Partei in der Wählergunst schlechter als auf gesamtstädtischer Ebene abgeschnitten hat. Aus den fünf Lokationsquotienten je Wahl, differenziert nach Stimmbezirk und Partei, wird ein gewichteter Mittelwert gebildet, auf dessen Basis die Abgrenzung von Parteihochburgen erfolgt. Die Ergebnisse der Landtagswahl 2016 fließen doppelt, die Ergebnisse der übrigen vier berücksichtigten Wahlen fließen einfach in die Mittelwertbildung ein.

Nach der Berechnung der mittleren Lokationsquotienten liegt eine Matrix mit 30 Zeilen (=Stadtteile) und sechs Spalten (Lokationsquotienten für die fünf Parteien SPD, CDU, AfD, FDP und GRÜNE sowie für die Wahlbeteiligung) vor, die in der Abbildung 20 graphisch visualisiert ist. Je kräftiger der Blauton, desto stärker weicht die Partei in dem jeweiligen Stimmbezirk in den zwischen 2013 und 2019 durchgeführten Wahlen im positiven Sinne von ihrem gesamtstädtischen Ergebnis ab. Umgekehrt sind die tiefen Orangetöne zu interpretieren. Der Stadtteil Neuendorf weist beispielsweise mit einem Lokationsquotienten von 0,709 die im Mittel der fünf berücksichtigten Wahlen niedrigste Wahlbeteiligung aller 30 Stadtteile auf. Sie liegt fast 30 % unter dem gesamtstädtischen Referenzwert. Dieser wird in den Stadtteilen Metternich und Rügenach mit einem Lokationsquotienten von jeweils 1,021 bzw. 1,012 fast exakt erreicht, auf dem Oberwerth sogar um nahezu 27 % überboten ($LQ=1,266$).

Abb. 20: Durchschnittliche Lokationsquotienten der Wahlbeteiligung und der Parteienergebnisse differenziert nach Stadtteilen



Lokationsquotient (LQ)
0,250 1,750

Basis der Berechnung sind die Ergebnisse der Wahlen BW2013 und BW2017, EW2019, KW2019 und LW2016. Werte des Lokationsquotienten größer 1 bedeuten höhere Stimmenanteile der jeweiligen Partei im Stadtteil als auf gesamtstädtischer Ebene. Werte unter 1 indizieren Stadtteile, in denen die betrachtete Partei im Mittel der fünf Wahlen unterdurchschnittlich abgeschnitten hat.

Für die nachfolgende Kartierung der parteispezifischen Hochburgen und Kellerbezirke im Stadtgebiet wurden auf der Basis der berechneten Lokationsquotienten folgende Kriterien zugrunde gelegt:

Parteihochburgen sind demnach Stadtteile, in denen der gewichtete Mittelwert der Lokationsquotienten der fünf berücksichtigten Wahlen bei mindestens 1,15 liegt. Das heißt, die betrachtete Partei hat im Mittel dieser Wahlen mindestens 15 % (nicht %-Punkte!) höhere Stimmenanteile erzielt. Des Weiteren darf der niedrigste der für die fünf Wahlen berechneten Lokationsquotienten nicht unter 1 liegen. Selbst mit ihrem vergleichsweise schlechtesten Wahlergebnis darf eine Partei im betreffenden Stadtteil also nicht unter ihr gesamtstädtisches Ergebnis gerutscht sein, wenn der Stadtteil eine Parteihochburg verkörpern soll. Dadurch wird die Erfüllung der Konstanz überdurchschnittlich guter Wahlergebnisse als wesentliches Merkmal einer Hochburg sichergestellt und der Einfluss positiver wie negativer Ausreißer in den Wahlergebnissen der Parteien auf Stadtteilebene abgeschwächt.

Analog dazu zählt ein Stadtteil zu den *Kellerbezirken* einer Partei, wenn sie dort im Mittel der fünf Wahlen um mindestens 15 % schwächer als auf gesamtstädtischer Ebene abgeschnitten hat (i.e. LQ $\leq 0,85$) und in keiner dieser Wahlen das gesamtstädtische Niveau erreicht hat.

Um eine annähernd vergleichbare Zahl von Parteihochburgen und Kellerbezirken je Partei zu erhalten, ist es erforderlich die genannten Schwellenwerte des Lokationsquotienten (Hochburg $\geq 1,15$ und Kellerbezirk $\leq 0,85$) je nach Form der Häufigkeitsverteilung parteispezifisch leicht zu modifizieren. Wie die nachfolgenden Karten (Abb. 21 bis 25) zeigen, wurden auf diese Weise jeweils zwischen fünf und sechs Parteihochburgen und genauso viele Kellerbezirke je Partei identifiziert.

Eine ausgeprägte Konzentration auf das nord-westliche Innenstadtrandgebiet im Bereich Lützel, Neuendorf und Wallersheim prägt die räumliche Verteilung der Hochburgen der SPD. Mit überdurchschnittlich hohen Stimmenanteilen konnten die Sozialdemokraten bei den vergangenen Wahlen auch in der Goldgrube und in Stolzenfels rechnen.

Alle sechs CDU-Hochburgen befinden sich im randlichen Bereich der Stadt. Bis auf den Stadtteil Karthäuserhofgelände handelt es sich um Stadtteile, die vor rund 50 Jahren eingemeindet worden sind. Der Schwerpunkt liegt mit den benachbarten Stadtteilen Rübenach, Bubenheim und Kesselheim eindeutig im nordwestlichen Stadtgebiet.

Auch aufgrund der relativ jungen und bewegten Geschichte ist die Abgrenzung von Hochburgen und Kellerbezirken bei der AfD noch problematisch. Regelmäßig überdurchschnittliche Resultate wurden in den benachbarten rechtsrheinischen Stadtteilen Horchheimer Höhe und Pfaffendorfer Höhe sowie in den Stadtteilen Karthause Flugfeld, Stolzenfels und Lützel erzielt. Auch in Wallersheim konnte die AfD in vier der betrachteten fünf Wahlen weit überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen, wird hier aber per Definition nicht als Hochburg eingestuft, weil das Ergebnis bei der vorletzten Bundestagswahl deutlich unter dem gesamtstädtischen Niveau lag.

Die räumliche Verteilung der Hochburgen der FDP weist eine gewisse Kompaktheit auf. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Karthause/Oberwerth und Altstadt. Rechtsrheinisch kommt der Stadtteil Arenberg hinzu. Die Liberalen teilen sich sämtliche Parteihochburgen mit anderen Parteien: Arenberg und Karthäuserhofgelände mit der CDU, Karthause Flugfeld mit der AfD sowie Altstadt und Oberwerth mit die GRÜNE.

Die auffälligste räumliche Konzentration weisen die Parteihochburgen der GRÜNE auf, die sich im zentralen Stadtgebiet auf einer Nord-Süd-Achse von der Altstadt über Mitte und Süd bis zum Oberwerth aneinanderreihen. Neben diesen vier Stadtteilen zählt auch Ehrenbreitstein zu den Parteihochburgen.

Abb. 21: Parteihochburgen und Kellerbezirke der SPD

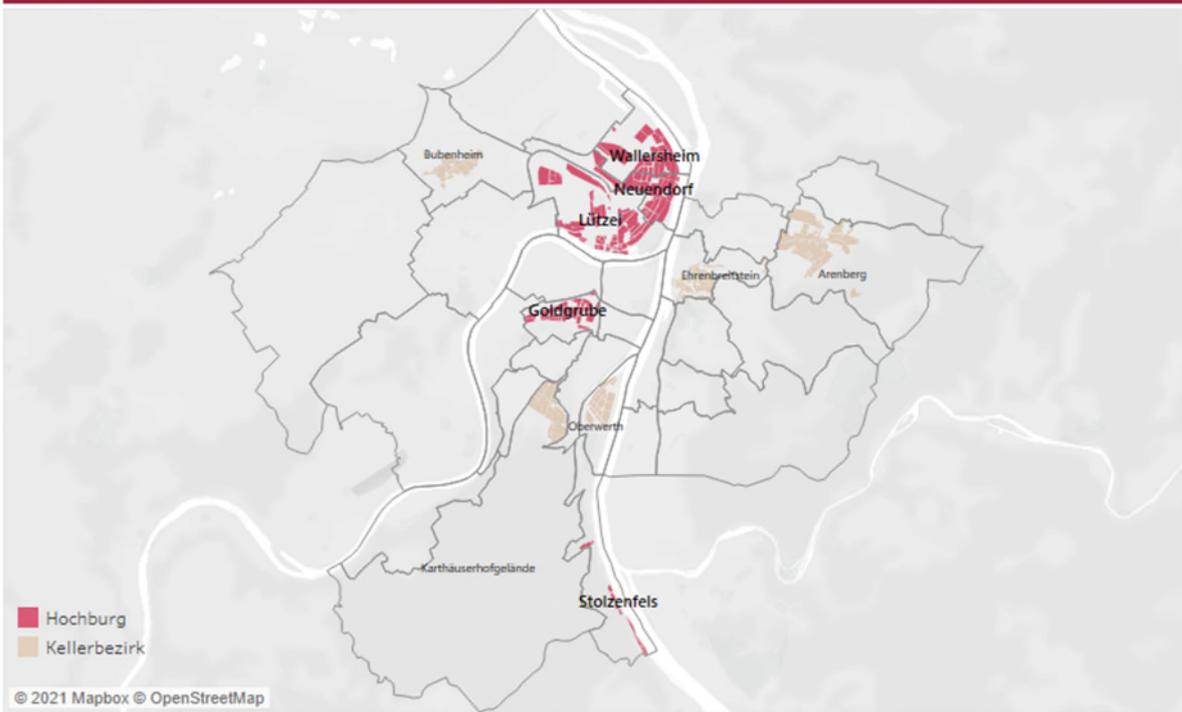


Abb. 22: Parteihochburgen und Kellerbezirke der CDU

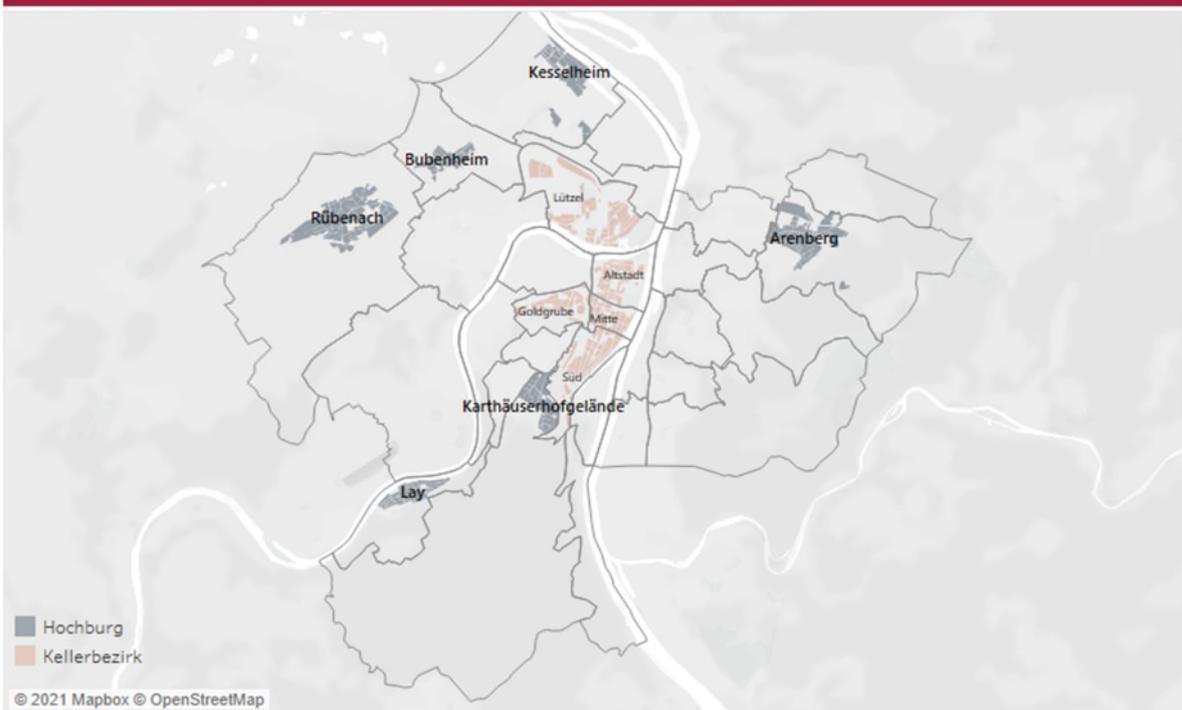


Abb. 23: Parteihochburgen und Kellerbezirke der AfD

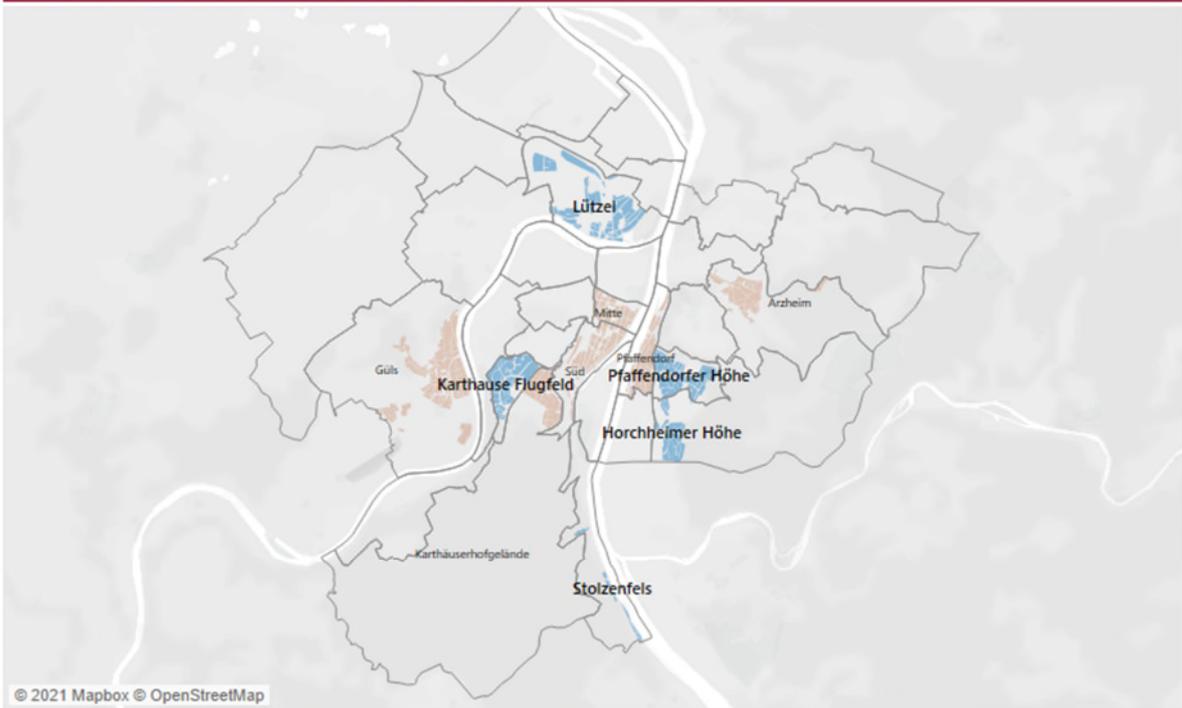


Abb. 24: Parteihochburgen und Kellerbezirke der FDP

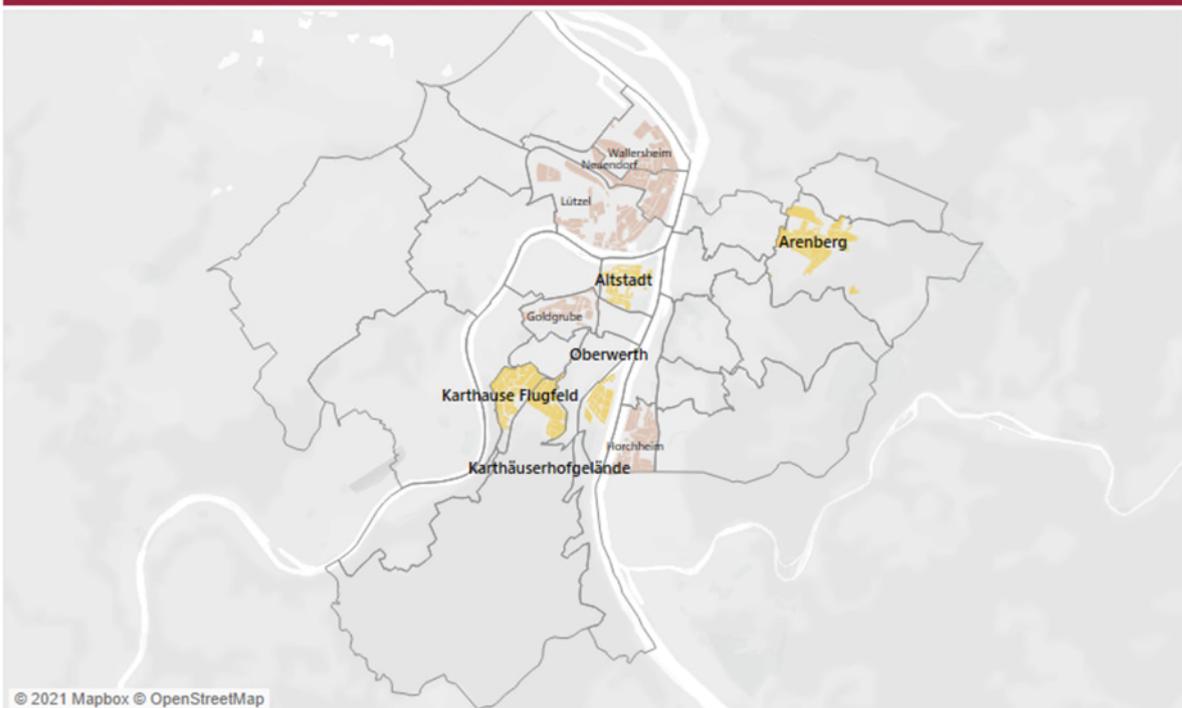
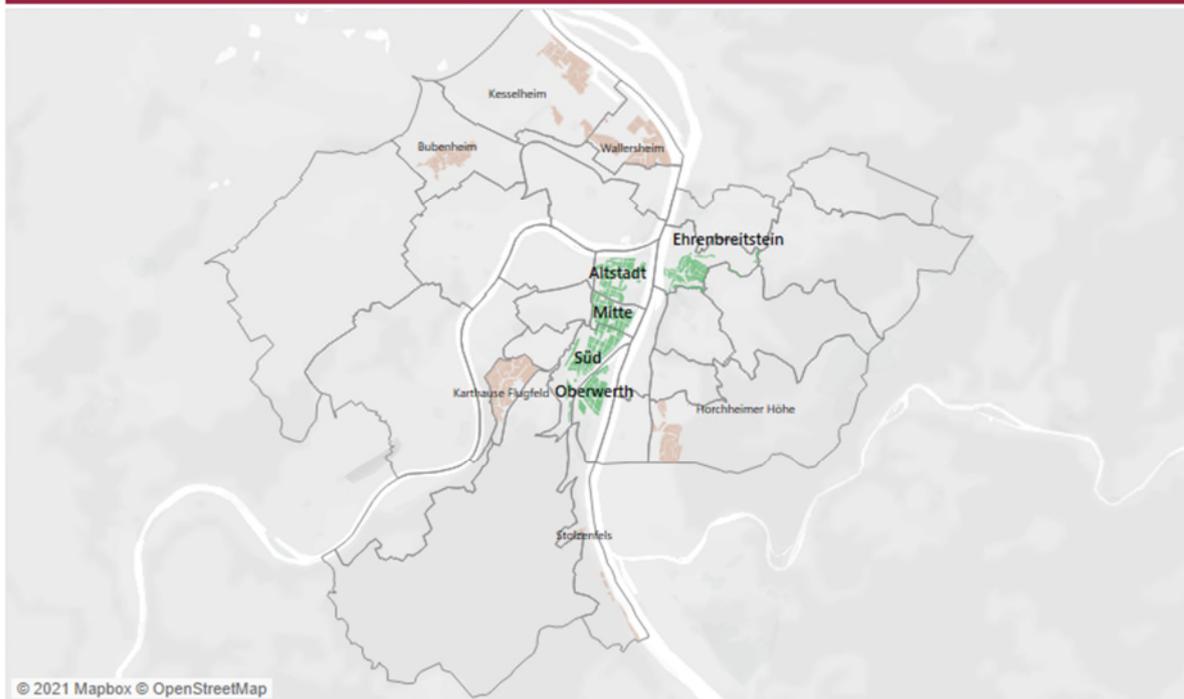
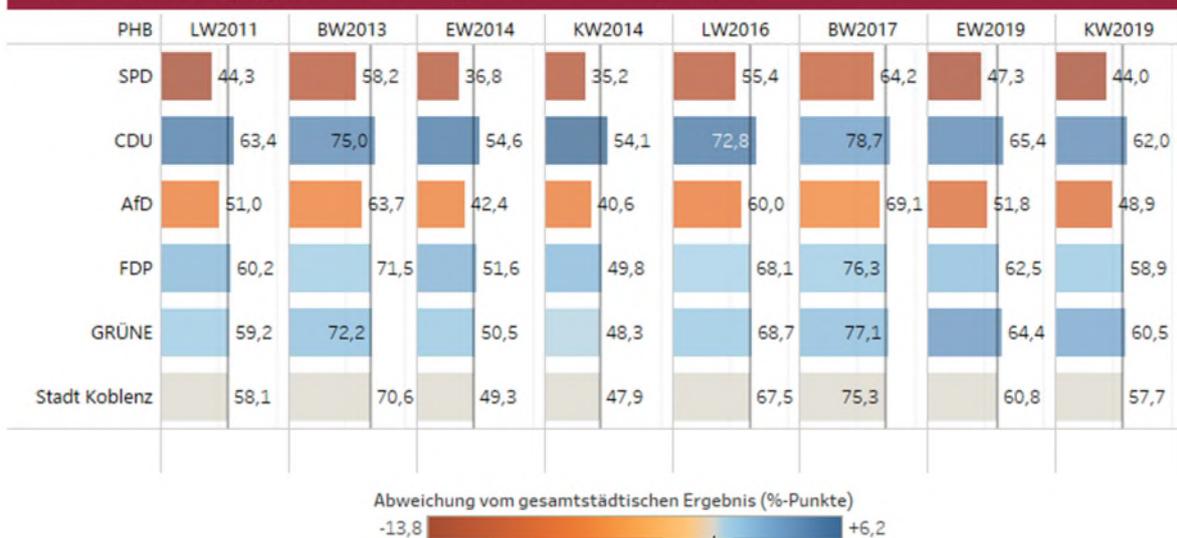


Abb. 25: Parteihochburgen und Kellerbezirke der GRÜNE



Die nach dargestellter Verfahrensweise abgegrenzten Parteihochburgen zeichnen sich nicht nur durch stabile und typische Parteienpräferenzen aus. Sie unterscheiden sich auch hinsichtlich der Wahlbeteiligung markant, wie die Abbildung 26 dokumentiert. Bei allen Wahlen seit 2011 lag die Wahlbeteiligung in den Hochburgen der CDU deutlich, in den Hochburgen der FDP und GRÜNE leicht über dem gesamtstädtischen Referenzwert. Das Pendant bilden die Parteihochburgen der SPD, in denen mit ausgeprägter Regelmäßigkeit deutlich weniger Wahlberechtigte von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, als dies in Koblenz insgesamt der Fall ist. Bei der letzten Landtagswahl lag die Wahlbeteiligung in den Hochburgen der SPD mit 55,4 % rund 12 %-Punkte unter dem gesamtstädtischen und sogar mehr als 17 %-Punkte unter dem Vergleichswert der innerstädtischen CDU-Hochburgen (72,8%).

Abb. 26: Wahlbeteiligung in Parteihochburgen seit der Landtagswahl 2011



Erläuterung:
 Dargestellt ist die Wahlbeteiligung in den Stadtteilen, die im Vorfeld der Landtagswahl am 14. März 2021 als Parteihochburgen (PHB) identifiziert worden sind. Anhand der Farbskala wird die Abweichung der Wahlbeteiligung in den Hochburgen vom gesamtstädtischen Wert (vertikale Linie) visualisiert.